

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

155 (6.7.1901) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Groß. Baden

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthe...

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenliste aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Briefe und Sammlungen... Preis im Haus abgeholt 60 Pfg. monatlich...

Eigentum und Verlag von J. Thiergarten... 27,052 Expl. 15 000 Abonnenten.

Nr. 155. Karlsruhe, Samstag den 6. Juli 1901. Telefon-Nr. 88. 17. Jahrgang.

Eine neue Etappe Rußlands in Asien.

Sicher und selbstbewußt geht die asiatische Politik Rußlands in Asien ihren Weg. Sie sucht keine Konflikte mit England, aber sie legt eine Etappe nach der andern zurück...

Die 45 tägige Rückfahrtskarte.

— Berlin, 4. Juli. Wie aus Breslau gemeldet wird, bleiben nach Mitteilung der dortigen Eisenbahn-Verwaltung durch die Neuregelung der Eisenbahnkarten nicht nur die Sonntagskarten unberührt...

Udenburg, 4. Juli.

Die Udenburger Eisenbahn-Direktion behält im Lokal-Verkehr die Rückfahrtsarten von eintägiger Dauer bei. — Schwerin i. Mecklenb., 4. Juli. Die Generaldirektion der großherzoglichen Eisenbahn zeigt an...

Das beste Buch.

Von Georg Vasse-Palma. (Nachdruck verboten.) Kommen Sie doch Morgen mit nach Peteny, Herr Doktor! Nachmittags fahren wir, und gegen Abend sind wir schon wieder zurück...

Udenburg, 4. Juli.

Die Udenburger Eisenbahn-Direktion behält im Lokal-Verkehr die Rückfahrtsarten von eintägiger Dauer bei. — Schwerin i. Mecklenb., 4. Juli. Die Generaldirektion der großherzoglichen Eisenbahn zeigt an...

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich. * Kontradmiraal v. Brittnow und Gaffron wurde zu zweiten Admiral des ersten Geschwaders ernannt...

Das beste Buch.

Von Georg Vasse-Palma. (Nachdruck verboten.) Kommen Sie doch Morgen mit nach Peteny, Herr Doktor! Nachmittags fahren wir, und gegen Abend sind wir schon wieder zurück...

Udenburg, 4. Juli.

Die Udenburger Eisenbahn-Direktion behält im Lokal-Verkehr die Rückfahrtsarten von eintägiger Dauer bei. — Schwerin i. Mecklenb., 4. Juli. Die Generaldirektion der großherzoglichen Eisenbahn zeigt an...

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich. * Kontradmiraal v. Brittnow und Gaffron wurde zu zweiten Admiral des ersten Geschwaders ernannt...

Vertical text on the left margin containing various numbers and small text fragments.

Vertical text on the right margin containing various numbers and small text fragments.

wird dem genannten Blatt heute versichert, daß die Reise des Grafen Bülow nach Petersburg selbstverständlich nicht erfolgen würde, wenn es Schwierigkeiten zu besetigen gäbe, die noch als unüberwindlich angesehen werden müßten.

Frankreich.

(Aus Paris, 4. Juli, wird uns geschrieben: Eine Interpellation, welche Dejeante mit mehreren anderen Sozialisten über die Gewaltthaten der Polizei auf der Arbeitsbörse anknüpfte, wurde in der heutigen Kammer Sitzung mit 386 gegen 102 Stimmen vertagt — das ist begraben! tief Lebads.

Der Temps tritt in seinen letzten Nachrichten dem Gerichte entgegen, der päpstliche Nuntius Mgr. Lorenzelli habe neulich in der Anstalt der fremden Missionen bei einer Priesterweihe gesagt, er werde demnächst Paris verlassen, und dies wegen des Vereinsgesetzes. Diese Aeußerung sei von dem Prälaten nicht gethan worden, versichert der Temps. Damit soll wohl zugleich gesagt sein, daß die Leo XIII. zugeschriebene Absicht, mit der Republik zu brechen, aus der Luft gegriffen ist.

Schweiz.

In Luzern wohnten gestern, Donnerstag, dem Hauptfeste des eidgenössischen Schützenfestes, der Bundespräsident, der Bundesrath, Vertreter der Bundesversammlung und des Bundesgerichts, sowie das diplomatische Corps bei. Bei dem großen Mittagsmahl, an dem 6000 Personen theilnahmen, verbreitete sich der Bundespräsident Brenner in einer von lebhaftem Beifall aufgenommenen Rede über die Aufgaben des Landes auf sozialem Gebiete, die Volksversicherung, die Rechtseinheit, die Volksschulunterstützung durch den Bund und die Regelung des Finanzmarktes und mahnte angefaßt der bevorstehenden Handelsverträge zur Einigkeit. Der französische Botschafter Bichon, der Doyen des diplomatischen Corps, stellt Namens des letzteren die ausgezeichneten Beziehungen der Schweiz zum Auslande fest und versichert, daß die Schweiz unbefangt sein dürfe, da Niemand ihre Sicherheit bedrohe und alle Neutralität achteten. Nachmittags fand eine Festfahrt nach dem Mülli statt.

Italien.

Aus Rom, 4. Juli, wird gemeldet: Nachdem alle Budgets erledigt waren, vertagte sich der Senat heute auf unbestimmte Zeit.

Der Papst bewohnt seit heute den Tag über das kleine Palais in den Gärten des Vatikan.

Montenegro.

Der montenegrinische Gesandte in Konstantinopel erhielt Befehl, von der Pforte die sofortige Zurückziehung der behufs Schlichtung der Grenzstreitigkeiten an die türkisch-montenegrinische Grenze geschickten Truppen und die Anerkennung der montenegrinischen Rechte und Forderungen zu verlangen, widrigenfalls ein Konflikt unvermeidlich sei.

Amtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 22. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem K. u. K. Regierungsrath und Universitäts-Professor Dr. Julius S. I. z. dirigirenden Rath der Kurkommission und der Kuranstalten in Abbazia das Kommandeureuz zweiter Klasse höchstihres Ordens vom Jahrgang 1869 zu verleihen.

Mit Einschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 22. Juni d. J. wurde Resident Karl Manger (nicht wie mitgetheilt Karl Manger) bei der Landesversicherungsanstalt Baden zum Bezirksamt Karlsruhe verlegt.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern. Nachgenannte Schönmänner beim Amt Karlsruhe wurden verlegt: Apffelbader, Franz, zum Amt Rastatt, Berberich, Eduard, zum Amt Freiburg, Müstfäcker, Karl, zum Amt Freiburg, Bieler, Josef, Öhler Ferdinand und Kramer Georg, zum Amt Baden.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des Ministeriums des Justiz, des Kultus und Unterrichts. Zu etatmäßigen Bureauassistenten wurden ernannt: die Kanzleihilfen: Eberlin Gustav, beim Notariat Mosbach I, Erich, Wilhelm, beim Notariat Salem, Eisele, Adolf, beim Notariat Durlach I, Grab, Alfred, beim Notariat Pforzheim III, Lanfer, Ruppert, beim Notariat Bruch P, Reinitz, Adam, beim Notariat Weinheim I, Weidauer, August, beim Notariat Mannheim VI. Verlegt wurde: Niebel, Philipp, Aktuar beim Amtsgericht Mannheim, zu jenem in Weinheim.

Aus Baden.

Ueber den Bezug der Dienstzulagen von Offizieren zur Einkommensteuer ist von der obersten Finanzbehörde eine Entscheidung dahin-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Großh. Hoftheaters:

In Karlsruhe: Gesamtgesellschaft des Münchener Gärtnertheaters: Sonntag den 7. Juli: 6. Vorst., gerade Tour. (Mittel-Preise). Zum ersten Male wiederholt: „Die Puppe“, Operette in 4 Akten. Musik von Edmund Audran. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr. Dienstag den 9. 7. Vorst., ungerade Tour. (Mittel-Preise). Zum ersten Male wiederholt: „Brigitte“, komische Oper in 3 Akten. Musik von Andre Messager. Anfang halb 8 Uhr, Ende gegen 10 Uhr. Mittwoch den 10. 8. Vorst., gerade Tour. (Mittel-Preise). Zum ersten Male: „Der Vogelhändler“, Operette in 3 Akten. Musik von Carl Zeller. Anfang halb 8 Uhr, Ende gegen 10 Uhr. Donnerstag den 11. 9. Vorst., ungerade Tour. (Mittel-Preise). Zum ersten Male: „Mamsell Ritauch“, Pöffe mit Gesang in 4 Akten. von Henri Meilhac und Albert Willand. Musik von R. Hervé. Anfang halb 8 Uhr, Ende 10 Uhr. Freitag den 12. 10. Vorst., gerade Tour. (Mittel-Preise.) Zum ersten Male: „Girofle-Girofla“, Operette in 3 Akten. Musik von Charles Lecocq. Anfang halb 8 Uhr, Ende nach 10 Uhr. Samstag den 13. 11. Vorst., ungerade Tour. (Mittel-Preise.) Zum ersten Male wiederholt: „Nordlicht“, Operette in 3 Akten. Musik von Carl Millöcker. Anfang halb 8 Uhr, Ende 10 Uhr. Sonntag den 14. 12. Vorst. Letztes Gastspiel. Gerade Tour. (Mittel-Preise.) Zum ersten Male wiederholt: „Die schöne Helena“, komische Operette in 3 Akten. Musik von Jacques Offenbach. Anfang 7 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr. Vom 15. Juli ab bleibt das Großh. Hoftheater bis zum 1. September d. J. geschlossen.

Essen, 4. Juli. Der Rhein-Westph. Ztg. zufolge, beschloß der Senat der technischen Hochschule in Aachen, Alfred Arupp zum Ehren doktor der technischen Wissenschaften zu ernennen.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 4. Juli. Schwurgericht. 5. Sittlichkeitsverbrechen. Das Schwurgericht hatte sich heute mit einer Anklage zu befassen, wie

gehend getroffen worden, daß nachdem nach einer von dem königlichen Generalcommando des 14. Armee-Corps dem Großh. Finanzministerium gewordenen Mittheilung, die den Adjutanten der Bezirkscommandos gewährten Dienstzulagen nicht als Entschädigung für Dienstaufwand, sondern als Entgelt für persönliche Dienstleistung anzusehen sind, diese Dienstzulagen somit nach Art. 2 Ziff. 3 des Einkommensteuergesetzes steuerpflichtig sind. In gleicher Weise sind die Dienstzulagen der Adjutanten bei den Truppentheilen zu behandeln.

Saundshausheim, 4. Juli. Am Sonntag den 7. Juli, Nachmittags 3 Uhr, wird die nationalliberale Partei in der „Traube“ eine Versammlung abhalten. Herr Reichstagsabgeordneter Oberamtmann Beck aus Eberbach wird über die letzte Legislaturperiode des Reichstags berichten und im Anschluß daran wird sich lt. „Höbl. Ztbl.“ Herr Professor Müntzer den Wählern vorstellen.

Rehl, 4. Juli. Die nationalliberale Partei aus dem Amtsbezirk Offenburg-Oberhessl wird am 14. Juli hier eine Zusammenkunft abhalten. Die Einladungen und Programme hierzu wurde soeben versandt. Auch der von uns Allen so hochgeachtete Herr Staatsrath Dr. Reinhard wird, wenn ihn nicht in Aussicht stehende Dienstreisen abhalten, erscheinen. (Rehl. Ztg.)

Stodach, 4. Juli. Die Zentrumspartei-Leitung hat dem Herrn Bürgermeister Weber in Bodman die Landtagskandidatur für den Bezirk Stodach-Meckirch angetragen. Herr Weber soll aber lt. „Konst. Ztg.“ abgelehnt haben mit der Motivierung, daß er überhaupt nicht ausgeprochener Zentrumsmann sei und die Aussichten auf Erfolg höchst zweifelhaft seien.

Badische Chronik.

Mannheim, 4. Juli. Es kann nunmehr als ziemlich sicher angenommen werden, daß der große Brand in der Mannheimer Porzellan-Fabrik am letzten Freitag früh auf Brandstiftung zurückzuführen ist. Es fing nämlich am Sonntag Morgen, fast zur gleichen Stunde wie am Freitag, wieder zu brennen an und zwar gleichzeitig an 4 Stellen der großen Trockenhalle, jedoch wurde das Feuer rechtzeitig bemerkt und im Keime erstickt. Die Untersuchung ergab, daß an den 4 Stellen der aus Holz gebauten Trockenhalle in Del getränkte Puzwolle befestigt und angezündet worden war. Der Staatsanwaltschaft wurde sofort Anzeige erstattet. Wie der „Gen. Anz.“ hört, soll begründete Aussicht auf baldige Ermittlung des Brandstifters bestehen.

Mannheim, 4. Juli. Der auf dem Schiff „Matthias Stinnes Nr. 42“ bedienstete gewesene 15 Jahre alte Schiffsjunge Wilhelm Sühnberger von Ziegenheim fiel gestern Vormittag 11 Uhr von dem genannten Schiff über Bord in den Rhein und ertrank. Die Leiche desselben konnte noch nicht geborgen werden. — Geländet wurde heute früh von den Fährleuten der unteren Neckarüberfahrt die Leiche einer unbekannt männlichen Person (anscheinend dem Arbeiterstand angehörig) im Alter von 25—28 Jahren; dieselbe wurde in die Leichenhalle auf dem Friedhof verbracht. Die Leiche ist etwa 1,65 Meter groß, hat schwarze Haare, dunkelblonden kleinen Schnurrbart, kräftigen Körperbau, war bekleidet mit grauwollich und schwarz-farrierter Hose und Weste, schwarzen Socken, rothbraunen Segelstiefeln, wachem Oberhemd und Normalunterhemd „C. S. H.“ gezeichnet.

Freidberg, 4. Juli. Der hiesige Stadtrath hat S. R. S. den Erbgroßherzog zu seiner Genehmigung gestern früh telegraphisch befragt, worauf dem Herrn Erbgroßherzog gestern Abend lt. „S. Ztbl.“ nachstehende Antwort-Depesche aus Badenweiler zugegangen ist:

Für die mir große Freude bereitenden Glückwünsche des Stadtraths zu meiner fortschreitenden Genesung und einem erfolgreichen Erlösungsaufenthalt sage ich meinen herzlichsten Dank. Friedrich, Erbgroßherzog.

Freidberg, 4. Juli. Die in den Jahren 1786—88 unter dem Fürstlichen Karl Theodor erbaute alte Neckarbrücke wird seit einiger Zeit einer gründlichen Reparatur unterzogen. Wie sich herausstellt, hatte der Erbauer der Brücke es veräumt, für Abschlus der im Brückenkörper sich ansammelnden Feuchtigkeit Sorge zu tragen. In Folge dessen saugte sich die Brücke im Lauf der Jahre demohnen mit Feuchtigkeit voll, daß letztere die Gewölbsteine angriff und dadurch die Sicherheit des ganzen Baues in Frage stellte. Es mußte daher das Pfaster und die darunter befindliche, etwa 4 Meter tiefe Erdschicht entfernt, die beschädigten Gewölbsteine durch neue ersetzt und ein System von eisernen Abflüßröhren angebracht werden, eine Arbeit, welche Monate in Anspruch nahm, während welcher Zeit die Brücke für den Wagenverkehr gesperrt war. Jetzt ist die Hauptarbeit gethan und es werden nur noch an den Brüstungen, sowie an den Balkenstrahlen der Denkmalskane Ausbesserungen vorgenommen, worauf das altebrüderliche Bauwerk aufs Neue dem Verkehr übergeben wird. Kunstfreunde dürfte es interessieren, zu erfahren, daß von den auf der Brücke befindlichen Standbildern Karl Theodors und Minervas in Walde der häßliche Delfarbenaufstrich entfernt wird.

Seidelberg, 4. Juli. Wie dem „Nachrichtenbureau“ von glaubwürdiger Seite mitgetheilt wird, wurde auf der hiesigen Getreidebörse — Casp. Richter — vor einigen Wochen der Antrag eingebracht, die Probeweise zu erhöhen. Begründet wurde derselbe durch den Hinweis auf die bevorstehende Erhöhung der Getreidezölle. Der Antrag ging jedoch nicht durch. Es geht doch nichts über die Spekulation!

man ihr glücklicher Weise nur äußerst selten bei unseren Gerichten begegnet. Der im Jahre 1857 zu Randegg geborene Arzt D. Wagner hatte am Nachmittag des 22. Mai in der Wohnung eines Landwirths in Oberndorf, Amt Rastatt, sich des Rothzuckerbrotchens und der Vorname ungenügender Handlungen an der 24 Jahre alten Tochter desselben, zu der er als Arzt gerufen worden war, schuldig gemacht. Als das Mädchen ihren Eltern und ihrem Bräutigam den Vorfall erzählte und Wagner zur Rede gestellt wurde hat dieser, ihn und seine Familie nicht unglücklich zu machen. Er gab zugleich dem Mädchen eine Erenenerklärung vor dessen gesamtem Familien ab und bat für sein Verhalten um Verzeihung, die ihm auch gewährt wurde. Damit wäre die Angelegenheit für die Beteiligten abgethan gewesen, wenn nicht von dritter Seite die Gendarmerie über den Vorfall unterrichtet worden wäre. Derselbe machte Erhebungen und schritt auf Grund derselben zur Verhaftung Wagners. Heute stand dieser vor den Geschworenen, die über seine That zu befinden hatten. Der Angeklagte wurde von den Geschworenen unter Verlesung mildernder Umstände im vollen Umfange der Anklage schuldig gesprochen und daraufhin vom Schwurgericht zu 1 Jahr Zuchthaus, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft verurtheilt. Den Vorfall führte heute Landgerichtsrath Schenk. Die Anklagebehörde wurde durch Staatsanwalt Gersch vertreten. Die Verteidigung des Wagner war Rechtsanwalt Dieck anvertraut.

Vermischtes.

Bremen, 4. Juli. Die Bremer Bürgerschaft nahm einen Antrag der Schuldeputation auf Einführung eines Reformgymnasiums an. In Hannover, 5. Juli. (Tel.) Gestern Abend 8 Uhr stieß auf dem hiesigen Bahnhof infolge falscher Weichenstellung eine Kanarimachine mit einem Güterzuge zusammen. Die Kanarimachine wurde zerrümmert. Lokomotivführer und Bremser erlitten Verletzungen. Das übrige Personal rettete sich durch rechtzeitiges Abspringen.

St. Johann, 4. Juli. Im Hammersteiner Tunnel der Rhein-Nahbahn wurden bei der Kreuzung einer Maschine mit einem Güterzug zwei Kottenarbeiter todt gefahren. (H. Z.)

Bobruk, 1. Juli. Gestern hat in Anwesenheit des Regierungsvorwärters, Erbpriester Ernst zu Hohenlohe-Langen-

Seidelberg, 4. Juli. Ein frecher Einbruch wurde im Hotel Lang, sowie im Nachbarhause ausgeführt. Aus einem Zimmer des 4. Stockwerks wurden aus verschlossenem Koffer 3 goldene Uhren und Geld, im Dienstzimmerszimmer des Nachbarhauses die Summe von 60 M. entwendet. Von dem Diebe fehlt noch jede Spur.

(—) Aus der Badischen Pflanz, 4. Juli. (Originalbericht.) Der Stand der Saaten, der bis vor kurzem zu Befürchtungen Anlaß gab, hatte gegen Ende Juni infolge der zeitweisen Niederschläge eine entschiedene Besserung aufzuweisen. Die Körnerreihen waren, als der langerehnte Regen eintrat, allerdings schon ausgebildet, doch hat der Regen wenigstens auf die Halmentwicklung sehr günstig eingewirkt. Allgemein glaubt man, daß die Spätsaat qualitativ und quantitativ besser als die Winterfaat ausfallen wird. Im Ganzen erwartet man eine Mittelernte. Mit dem Schmitt des Roggens wird voraussichtlich in einigen Tagen begonnen werden. Die Gerste ist bereits abgethan; der Kern ist zwar noch milchig, doch dürfte bei einem Theil derselben bei günstigem Wetter das Schneiden in 8 Tagen beginnen und die Ernte aller Halmsorten mit Ausnahme des Hafers in 3—4 Wochen beendet sein. Den Tabak- und Zichorienpflanzen ist das Regenwetter gut bekommen; ebenso ist dies bei den Kartoffeln und dem Kleearten der Fall. Die Kirchengemeinde ist nahezu beendet und liefert einen Durchschnittsertrag. Die sonstigen Felderzeugnisse stehen mittelmäßig gut.

Waldbrunn, 4. Juli. Das neue Kriegerdenkmal ist nunmehr vollendet. Man begann heute mit der Errichtung von Grenzpfosten, sowie mit den Arbeiten, die zu einem glänzenden Verlauf des Einweihungsfestes nötig sind. Unter den zahlreichsten Gästen wird sich auch der Präsident des Badischen Militärvereinsverbandes, General der Infanterie Freiherr von Alder-Diersburg befinden.

Pforzheim, 4. Juli. Wie von hier berichtet wird, sind die Brüder August und Georg S., welche f. J. schon wegen betrügerischen Bankrotts und Wechselfälschungen zu 2 Jahren 6 Monaten bezw. 6 Monaten Gefängnis verurtheilt worden waren und einige Zeit nach Verbüßung ihrer Strafen wiederum bedeutende Unterschlagungen verübt haben, nunmehr in Amerika ausfindig gemacht worden. August S. wird auf Antrag eines Gläubigers ausgeliefert und soll sich bereits auf dem Rückwege nach Deutschland befinden.

Baden, 4. Juli. Die Konferenz der Oberbürgermeister des Landes hat heute nicht statt, wie gestern angekündigt wurde; dieselbe ist vielmehr, lt. „Bad. Ztbl.“, auf den 15. d. Mts. hierher anberaumt.

Baden-Baden, 4. Juli. Zur Feier des amerikanischen Nationalfestes fand heute Abend ein vom Stadt. Kur-Komitee veranstaltetes großes Doppel-Konzert des Stadt. Kur-Orchesters unter Direktion des Herrn Kapellmeisters Paul Hein und des Trompetercorps des Karlsruher Leib-Dragoon-Regiments unter Direktion des Herrn Kapellmeisters Radecke statt. Zugleich war das Konversationshaus festlich beleuchtet, ebenso die Wiese und deren Umgebung. Die hier lebenden Amerikaner und auch das übrige Fremdenpublikum hatten sich zu der festlichen Veranstaltung sehr zahlreich eingefunden, so daß bis zu später Stunde ein reges Leben im Kurgarten herrschte.

Eisenthal (A. Böh), 4. Juli. Am Sonntag den 7. d. Mts. begeht der hiesige Veteratenverein das Fest der Fahnenweihe, mit welchem der Abgeordnetentag des Großh. Militärvereinsverbands verbunden ist. Die in der Kunstfiducianzahl von A. Dichter in Freiburg angefertigte Fahne kam als Kunstwerk ersten Ranges bezeichnet werden. Wie wir hören, haben sich bis heute 36 Vereine angemeldet mit rund 1400 Mitgliedern.

Achern, 4. Juli. Wie von hier berichtet wird, wird Herr Stadtpfarrer Halbig am 1. Oktober hiesige Stadt verlassen, um wieder eine Pfarrei zu übernehmen.

Rehl, 3. Juli. Die „Rehl. Ztg.“ schreibt: In letzter Nacht wurden die Bewohner Rehls wieder an die Zeit von 1870 erinnert. Wie zur Zeit der damaligen Belagerung, so ertönte bis zur frühen Morgenstunde eine furchtbare Kanonade. Die Bewohner waren jedoch davon nicht sehr erbaut, denn sie wurden in ihrer Nachtruhe in ganz unliebsamer Weise gestört; um zwei Uhr Morgens legte das Geschützfeuer ganz energisch ein und verstumte erst nach 4 Uhr.

Kenzingen, 4. Juli. An Stelle des verstorbenen Bürgermeisters Kaiser wurde bei der heute stattgefundenen Wahl Herr Weichnermeister Karl Beck einstimmig zum Bürgermeister gewählt.

Enzingen, 4. Juli. Am Montag feierte Herr Betriebsinspektor Rude an der Kaiserbahn hier sein 25jähriges Dienstjubiläum. Das Stationsgebäude prangte aus diesem Anlaß, lt. „Enz. Anz.“, im Festschmuck und die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke, die von allen Seiten eingingen, legten bereites Zeugniß ab von der Werthschätzung, deren sich der Jubilar allerwärts erfreut.

Waldbrunn, 4. Juli. Zum Bräutigam und Selbstmord, der gestern unser sonst so ruhiges Städtchen in höchste Aufregung versetzte, wird der „Enz. Ztg.“ berichtet: Die beiden Väter, die in einem Hause, das dem jüngeren Bruder, welcher Messerschmied ist, gehört. Gegen 8 Uhr Morgens betrat nun der Stadtrechner Rigelmann das Schlafzimmer seines Bruders und durchschritt ohne jeden vorausgegangenen Wortwechsel plötzlich denselben die Kehle. Der tödlich Verletzte lief noch in den Hof hinaus und rief um Hilfe, sank aber alsbald todt nieder. Der Thäter schloß sich inzwischen in ein Zimmer ein und beging Selbstmord, indem er sich ebenfalls die Kehle durchschneidte und einige Stiche ins Herz beibrachte. Von den herbeigeeilten Personen

burg, seiner Gemahlin und seiner Schwägerin, Prinzessin Beatrice zu Sachsen-Coburg und Gotha, der Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden, der Schulen und Vereine, sowie einer großen Menschenmenge die feierliche Einweihung des auf dem Himmelsader erbauten Bismarkturmes stattgefunden. Der Regierungsvorwärt gab seiner freudigen Gemüthsart über das Zustandekommen dieses Werkes Ausdruck.

Wolfsburg, 4. Juli. Der flehentlich verfolgte, überbelemmte Gärtner Dertle wurde auf der Flucht von einem Landjäger erschossen. (H. Z.)

Ralsberg (Nordböhmen), 4. Juli. Der dänische Naphtha-Schoner „Anna“ ist gestern Abend bei Elmford in die Luft geflogen, nachdem die Naphthalabung Feuer gefangen hatte. Der Kapitän und ein Mann sind ertrunken. Zwei Mann, schwer verbrannt, wurden an Bord des Schiffes aufgefunden.

Madrid, 4. Juli. Nächsten Dienstag erfolgt in Granada die Hinrichtung eines Paternorders, des heiligen Julian Anguita und seines Oheim's Candido Garcia, im Innenhof des Refektoriums. Zur Verhütung eines Scandals wird, lt. „H. Ztg.“, vorher der Bischof von Jaen die Degradation des Geistlichen vornehmen.

Soudon, 4. Juli. Die Prozeßverhandlung gegen den Carl Ruffel wegen Bigamie ist auf den 6. August vertagt worden, bis zu welchem Termin der Angeklagte die Dokumente für seine Behauptungen herbeischaffen soll.

Konstantinopel, 4. Juli. Die dritte Gemahlin des Sultans ist gestorben.

New-York, 4. Juli. Gestern kamen infolge der großen Hitze in Manhattan 102, in Brooklyn 77 Todesfälle vor. Von Kap Hay in Canada wird berichtet, daß ein Schiff auf eine Entfernung von dreihundert Meilen drahtlos telegraphirt hat.

hd New-York, 5. Juli. (Tel.) Die Temperatur ist jetzt dauernd im Fallen begriffen. Es weht ein kühler Nordwest.

New-York, 5. Juli. (Tel.) Drei maskirte Räuber hielten gestern Nachmittag bei dem Orte Wagner in Montana einen westwärts fahrenden Zug des Great Northern Eisen-

Konkurse in Baden.

Wannheim. Bädermeister Urban Enrich und dessen Ehefrau Margaretha geb. Schulz. Konkursverwalter Kaufmann Friedrich Bühler. Konkursforderungen sind bis zum 8. Juli bei hiesigem Amtsgerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 18. Juli.

Landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft Werwangen. Abends 9 Uhr im Sälen dahier Generalversammlung.

Wiesloch. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Engel in Nettigheim Landw. Bepflanzung.

Kensingen. Nachm. 3 Uhr im Sälen dahier Bezirksversammlung.

Wiesloch. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Engel in Nettigheim Landw. Bepflanzung.

Kensingen. Nachm. 3 Uhr im Sälen dahier Bezirksversammlung.

Wiesloch. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Engel in Nettigheim Landw. Bepflanzung.

Kensingen. Nachm. 3 Uhr im Sälen dahier Bezirksversammlung.

Wiesloch. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Engel in Nettigheim Landw. Bepflanzung.

Kensingen. Nachm. 3 Uhr im Sälen dahier Bezirksversammlung.

Wiesloch. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Engel in Nettigheim Landw. Bepflanzung.

Kensingen. Nachm. 3 Uhr im Sälen dahier Bezirksversammlung.

Wiesloch. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Engel in Nettigheim Landw. Bepflanzung.

Kensingen. Nachm. 3 Uhr im Sälen dahier Bezirksversammlung.

Wiesloch. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Engel in Nettigheim Landw. Bepflanzung.

Kensingen. Nachm. 3 Uhr im Sälen dahier Bezirksversammlung.

Wiesloch. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Engel in Nettigheim Landw. Bepflanzung.

Kensingen. Nachm. 3 Uhr im Sälen dahier Bezirksversammlung.

Wiesloch. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Engel in Nettigheim Landw. Bepflanzung.

Kensingen. Nachm. 3 Uhr im Sälen dahier Bezirksversammlung.

Wiesloch. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Engel in Nettigheim Landw. Bepflanzung.

Kensingen. Nachm. 3 Uhr im Sälen dahier Bezirksversammlung.

Wiesloch. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Engel in Nettigheim Landw. Bepflanzung.

Kensingen. Nachm. 3 Uhr im Sälen dahier Bezirksversammlung.

Wiesloch. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Engel in Nettigheim Landw. Bepflanzung.

hd Rom, 5. Juli. Die in vatikanischen Kreisen verlautet, hat Kardinal Gibbons während seines Aufenthalts hier selbst die Frage der religiösen Orden definitiv erledigt. Der Vatikan will mit Zustimmung der amerikanischen Regierung die Einwanderung französischer und belgischer Mönche und Priester nach Cuba und den Philippinen begünstigen.

Paris, 5. Juli. Die Kammer beschloß gestern Abend mit 254 gegen 216 Stimmen, die Verabreichung der Einkommensteuer von der Budgetberatung zu trennen. Mit 318 gegen 170 Stimmen wurde sodann beschlossen, die Einkommensteuerfrage nach Verabschiedung des Versicherungsgesetzes und gleichzeitig mit dem Budget auf die Tagesordnung zu setzen.

London, 5. Juli. Die Marokkanische Mission ist gestern Abend nach Berlin abgereist.

London, 4. Juli. Im Unterhaus fragte Banales (Konf.) bei Chamberlain an, ob er nicht im Sinne der Forderung des Interesses der Kolonien an den Reichsangelegenheiten erwidern wolle, dem Könige vorzustellen, wie vortheilhaft es für das britische Reich wäre, wenn der Titel „Majestät“, den er führe, so angewendet werde, daß in ihm die Königl. und Kaiserl. Souveränität über das ganze britische Reich deutlicher zum Ausdruck gelange. Chamberlain erwiderte, er habe über die Frage bereits mit den Kolonien sich in Verbindung gesetzt und hoffe, daß die Schriftstücke binnen Kurzem vorgelegt und ein Gesetz hierzu eingebracht werden könne.

hd London, 5. Juli. Das Mittelmeergeschwader erhielt unerwartet den Befehl, sich bereit zu halten um in See zu gehen und sich am Samstag Morgen vor Spithead zu versammeln.

Konstantinopel, 4. Juli. Mehr als 100 nach Yemen verbannte Muselmanen sind heute auf einem türkischen Schiff nachhina befördert worden.

New-York, 5. Juli. „San Francisco Chronicle“ veröffentlicht eine Depesche aus Lakona, wonach von Interessenten der Northern Railway bestimmt versichert wird, daß die Morgan-Gesellschaft die Northern-Pacific und Dampfschiff-Compagnie angekauft habe. Hierdurch sicherte sich Morgan ein vollständig abgeschlossenes Bahnnetz rund um die Erde.

hd Buenos-Ayres, 4. Juli. In der verflochtenen Nacht fanden befechtene Kundgebungen gegen den Präsidenten der Republik und den Finanzminister Pellegrini statt. Ihre Wohnungen wurden zerstört, mehrere Schiffe fielen. Pellegrini versuchte die zum größten Teil aus Studenten und jungen Leuten bestehende Menge zu beruhigen, wurde aber von einem Steinwurf am Kopfe getroffen. Die Regierung unterbreitete dem Kongress den Vorschlag der Verhängung des Belagerungszustandes über Buenos-Ayres auf die Dauer von 6 Monaten. Der Senat nahm diesen Vorschlag bereits an. Derselbe wird heute auch von der Kammer bewilligt werden.

England und Transvaal.

hd London, 5. Juli. Die Verlustliste der Engländer in Südafrika verzeichnet für gestern: 3 Gefallene, 6 Verwundete, 10 an Krankheit Verstorbene.

hd London, 5. Juli. Aus Harrismitth wird gemeldet: 2000 Pferde und 3000 Stück Vieh, die den Buren abgenommen wurden, sind hierher gebracht worden. 200 Flüchtlinge befinden sich ebenfalls in der Stadt.

Johannesburg, 4. Juli. (Meuter.) Buren, welche sich ergaben, berichten, Delarey habe sich mit Kemp, der in der Nachbarschaft von Rustenburg stehen soll, vereinigt.

hd London, 5. Juli. Aus Prätoria wird gemeldet: Generalkommandant Botha hat sein Lager auf den Höhen in der Nähe von Spring aufgeschlagen. 3000 Mann halten bei ihm.

Eine andere Meldung besagt: Nach hier eingetroffenen Berichten soll die Lage Bothas ungünstig sein. Er sei genöthigt, seine Stellung bei Carolina aufzugeben und sich nach Bitterburg zurückzuziehen.

hd London, 5. Juli. Aus Prätoria wird berichtet: Der Entscheidungsausschuß für die aus Transvaal Ausgewiesenen verwarf gestern eine große Anzahl Ansprüche, von denen die meisten von Holländern gestellt waren.

hd London, 4. Juli. Aus Durban wird telegraphirt: General Baden-Powell sei dort auf dem Wege nach England angekommen. Der Korrespondent der „Daily Mail“ in Prätoria mel-

det in einem vor Baden-Powells Abreise geschriebenen Briefe. Der tapferer Offizier habe Differenzen mit Ritzener gehabt und dürfte zurücktreten. Die Differenzen bezogen sich darauf, daß er nach Ritzeners Meldung zu viel Geld für die „South African Constabulary“, deren Chef Baden-Powell war, ausgegeben habe.

hd London, 3. Juli. Das Kriegskant ließ gestern Abend erklären, es wisse nichts über eine beabsichtigte Reise des Generals Baden Powell nach England aus Gesundheitsrücksichten. (Sollte auf dies letzte Wort der Nachdruck der Berichtigung zu legen sein? D. R.)

London, 4. Juli. Der Bericht der Mrs. Cobhouse über die in den Lagern internirten Buren hat bereits einen wichtigen Erfolg gehabt. Gestern zeigte der Kriegsminister an, daß nun „alle Frauen, Kinder, betagte Personen und unerblickliche Mannen, die über angemessene Existenzmittel verfügen“, die Gefangenenlager verlassen dürfen. Das ist ein Bruch mit der bisherigen Praxis, und diesen Bruch hat Mrs. Cobhouse in den Vorschlägen, die sie auf Grund ihrer Erfahrungen in den Lagern dem Kriegsminister unterbreitete, an erster Stelle empfohlen.

London, 5. Juli. Im Unterhaus erklärte bei der Verabreichung der 2. Lesung der Anleihebill Gladstone in Beantwortung mehrerer Anfragen: Es sei nahe gelegt worden, dem Krieg ein Ende zu machen. Von Lord Ritzener sei ein Telegramm eingegangen, in dem eine Bekanntschaftung der Burenführer in Transvaal wiedergegeben sei, wonach die Buren ihre Unabhängigkeit künftighin, die sie nie aufgeben werden. (Weißall bei den Jren.) Das seien Bedingungen, die England ihnen nicht bieten könne. (Weißall.) Ein wesentlicher Theil der Kriegskosten müsse Transvaal und dem Drangefreistaat auferlegt werden. Es könne aber nichts unternommen werden, ehe der Krieg vorüber und das Land beruhigt sei. Bei der Bemessung des Betrags der Bekämpfung der Goldminen müßten auch die Gewinnvertheile in Erwägung gezogen werden, welche ihnen aus der Befestigung des Dynamitmonopols erwachsen. Die Regierung werde indessen nichts thun, was die Entwicklung der Minen behindern könne.

Haag, 4. Juli. Vor seiner Abreise von Kampen hielt Krüger eine längere Rede anlässlich des Empfanges verschiedener Abordnungen, worin er in entschiedener Weise die im englischen Vorschlag enthaltenen Beschuldigungen zurückwies und England die ausschließliche Schuld am Kriege beimaß. Krüger brandmarkte die barbarische, der Zivilisation unwürdige Kriegsführung Roberts' und Ritzeners und fügte hinzu, die neueren Nachrichten seien glücklicherweise geeignet, die Hoffnung auf den schließlichigen Sieg der gerechten Burenache zu stärken. W. R. R.

New-York, 4. Juli. Der Burenagent Pearson richtete einen Aufruf an das amerikanische Volk, in dem er bittet, die Waffen- und Munitionslieferungen für die Engländer nach Südafrika einzustellen, die nur dazu beitragen, die Grausamkeiten des Krieges zu verlängern. Ohne Waffen- und Munitionslieferungen würde England am Ende seiner Leistungsfähigkeit angekommen sein und der Krieg zugunsten der Buren enden. Aus New-Orleans verschriftete die Engländer in dieser Woche 7000 Pferde und Maultiere nach Transvaal. Weitere 13 000 Stück sind in Kansas City bereit.

det in einem vor Baden-Powells Abreise geschriebenen Briefe. Der tapferer Offizier habe Differenzen mit Ritzener gehabt und dürfte zurücktreten. Die Differenzen bezogen sich darauf, daß er nach Ritzeners Meldung zu viel Geld für die „South African Constabulary“, deren Chef Baden-Powell war, ausgegeben habe.

hd London, 3. Juli. Das Kriegskant ließ gestern Abend erklären, es wisse nichts über eine beabsichtigte Reise des Generals Baden Powell nach England aus Gesundheitsrücksichten. (Sollte auf dies letzte Wort der Nachdruck der Berichtigung zu legen sein? D. R.)

London, 4. Juli. Der Bericht der Mrs. Cobhouse über die in den Lagern internirten Buren hat bereits einen wichtigen Erfolg gehabt. Gestern zeigte der Kriegsminister an, daß nun „alle Frauen, Kinder, betagte Personen und unerblickliche Mannen, die über angemessene Existenzmittel verfügen“, die Gefangenenlager verlassen dürfen. Das ist ein Bruch mit der bisherigen Praxis, und diesen Bruch hat Mrs. Cobhouse in den Vorschlägen, die sie auf Grund ihrer Erfahrungen in den Lagern dem Kriegsminister unterbreitete, an erster Stelle empfohlen.

London, 5. Juli. Im Unterhaus erklärte bei der Verabreichung der 2. Lesung der Anleihebill Gladstone in Beantwortung mehrerer Anfragen: Es sei nahe gelegt worden, dem Krieg ein Ende zu machen. Von Lord Ritzener sei ein Telegramm eingegangen, in dem eine Bekanntschaftung der Burenführer in Transvaal wiedergegeben sei, wonach die Buren ihre Unabhängigkeit künftighin, die sie nie aufgeben werden. (Weißall bei den Jren.) Das seien Bedingungen, die England ihnen nicht bieten könne. (Weißall.) Ein wesentlicher Theil der Kriegskosten müsse Transvaal und dem Drangefreistaat auferlegt werden. Es könne aber nichts unternommen werden, ehe der Krieg vorüber und das Land beruhigt sei. Bei der Bemessung des Betrags der Bekämpfung der Goldminen müßten auch die Gewinnvertheile in Erwägung gezogen werden, welche ihnen aus der Befestigung des Dynamitmonopols erwachsen. Die Regierung werde indessen nichts thun, was die Entwicklung der Minen behindern könne.

Haag, 4. Juli. Vor seiner Abreise von Kampen hielt Krüger eine längere Rede anlässlich des Empfanges verschiedener Abordnungen, worin er in entschiedener Weise die im englischen Vorschlag enthaltenen Beschuldigungen zurückwies und England die ausschließliche Schuld am Kriege beimaß. Krüger brandmarkte die barbarische, der Zivilisation unwürdige Kriegsführung Roberts' und Ritzeners und fügte hinzu, die neueren Nachrichten seien glücklicherweise geeignet, die Hoffnung auf den schließlichigen Sieg der gerechten Burenache zu stärken. W. R. R.

New-York, 4. Juli. Der Burenagent Pearson richtete einen Aufruf an das amerikanische Volk, in dem er bittet, die Waffen- und Munitionslieferungen für die Engländer nach Südafrika einzustellen, die nur dazu beitragen, die Grausamkeiten des Krieges zu verlängern. Ohne Waffen- und Munitionslieferungen würde England am Ende seiner Leistungsfähigkeit angekommen sein und der Krieg zugunsten der Buren enden. Aus New-Orleans verschriftete die Engländer in dieser Woche 7000 Pferde und Maultiere nach Transvaal. Weitere 13 000 Stück sind in Kansas City bereit.

hd London, 5. Juli. Die Verlustliste der Engländer in Südafrika verzeichnet für gestern: 3 Gefallene, 6 Verwundete, 10 an Krankheit Verstorbene.

hd London, 5. Juli. Aus Harrismitth wird gemeldet: 2000 Pferde und 3000 Stück Vieh, die den Buren abgenommen wurden, sind hierher gebracht worden. 200 Flüchtlinge befinden sich ebenfalls in der Stadt.

Johannesburg, 4. Juli. (Meuter.) Buren, welche sich ergaben, berichten, Delarey habe sich mit Kemp, der in der Nachbarschaft von Rustenburg stehen soll, vereinigt.

hd London, 5. Juli. Aus Prätoria wird gemeldet: Generalkommandant Botha hat sein Lager auf den Höhen in der Nähe von Spring aufgeschlagen. 3000 Mann halten bei ihm.

Eine andere Meldung besagt: Nach hier eingetroffenen Berichten soll die Lage Bothas ungünstig sein. Er sei genöthigt, seine Stellung bei Carolina aufzugeben und sich nach Bitterburg zurückzuziehen.

hd London, 5. Juli. Aus Prätoria wird berichtet: Der Entscheidungsausschuß für die aus Transvaal Ausgewiesenen verwarf gestern eine große Anzahl Ansprüche, von denen die meisten von Holländern gestellt waren.

hd London, 4. Juli. Aus Durban wird telegraphirt: General Baden-Powell sei dort auf dem Wege nach England angekommen. Der Korrespondent der „Daily Mail“ in Prätoria mel-

det in einem vor Baden-Powells Abreise geschriebenen Briefe. Der tapferer Offizier habe Differenzen mit Ritzener gehabt und dürfte zurücktreten. Die Differenzen bezogen sich darauf, daß er nach Ritzeners Meldung zu viel Geld für die „South African Constabulary“, deren Chef Baden-Powell war, ausgegeben habe.

hd London, 3. Juli. Das Kriegskant ließ gestern Abend erklären, es wisse nichts über eine beabsichtigte Reise des Generals Baden Powell nach England aus Gesundheitsrücksichten. (Sollte auf dies letzte Wort der Nachdruck der Berichtigung zu legen sein? D. R.)

London, 4. Juli. Der Bericht der Mrs. Cobhouse über die in den Lagern internirten Buren hat bereits einen wichtigen Erfolg gehabt. Gestern zeigte der Kriegsminister an, daß nun „alle Frauen, Kinder, betagte Personen und unerblickliche Mannen, die über angemessene Existenzmittel verfügen“, die Gefangenenlager verlassen dürfen. Das ist ein Bruch mit der bisherigen Praxis, und diesen Bruch hat Mrs. Cobhouse in den Vorschlägen, die sie auf Grund ihrer Erfahrungen in den Lagern dem Kriegsminister unterbreitete, an erster Stelle empfohlen.

London, 5. Juli. Im Unterhaus erklärte bei der Verabreichung der 2. Lesung der Anleihebill Gladstone in Beantwortung mehrerer Anfragen: Es sei nahe gelegt worden, dem Krieg ein Ende zu machen. Von Lord Ritzener sei ein Telegramm eingegangen, in dem eine Bekanntschaftung der Burenführer in Transvaal wiedergegeben sei, wonach die Buren ihre Unabhängigkeit künftighin, die sie nie aufgeben werden. (Weißall bei den Jren.) Das seien Bedingungen, die England ihnen nicht bieten könne. (Weißall.) Ein wesentlicher Theil der Kriegskosten müsse Transvaal und dem Drangefreistaat auferlegt werden. Es könne aber nichts unternommen werden, ehe der Krieg vorüber und das Land beruhigt sei. Bei der Bemessung des Betrags der Bekämpfung der Goldminen müßten auch die Gewinnvertheile in Erwägung gezogen werden, welche ihnen aus der Befestigung des Dynamitmonopols erwachsen. Die Regierung werde indessen nichts thun, was die Entwicklung der Minen behindern könne.

Haag, 4. Juli. Vor seiner Abreise von Kampen hielt Krüger eine längere Rede anlässlich des Empfanges verschiedener Abordnungen, worin er in entschiedener Weise die im englischen Vorschlag enthaltenen Beschuldigungen zurückwies und England die ausschließliche Schuld am Kriege beimaß. Krüger brandmarkte die barbarische, der Zivilisation unwürdige Kriegsführung Roberts' und Ritzeners und fügte hinzu, die neueren Nachrichten seien glücklicherweise geeignet, die Hoffnung auf den schließlichigen Sieg der gerechten Burenache zu stärken. W. R. R.

New-York, 4. Juli. Der Burenagent Pearson richtete einen Aufruf an das amerikanische Volk, in dem er bittet, die Waffen- und Munitionslieferungen für die Engländer nach Südafrika einzustellen, die nur dazu beitragen, die Grausamkeiten des Krieges zu verlängern. Ohne Waffen- und Munitionslieferungen würde England am Ende seiner Leistungsfähigkeit angekommen sein und der Krieg zugunsten der Buren enden. Aus New-Orleans verschriftete die Engländer in dieser Woche 7000 Pferde und Maultiere nach Transvaal. Weitere 13 000 Stück sind in Kansas City bereit.

hd London, 5. Juli. Die Verlustliste der Engländer in Südafrika verzeichnet für gestern: 3 Gefallene, 6 Verwundete, 10 an Krankheit Verstorbene.

hd London, 5. Juli. Aus Harrismitth wird gemeldet: 2000 Pferde und 3000 Stück Vieh, die den Buren abgenommen wurden, sind hierher gebracht worden. 200 Flüchtlinge befinden sich ebenfalls in der Stadt.

Johannesburg, 4. Juli. (Meuter.) Buren, welche sich ergaben, berichten, Delarey habe sich mit Kemp, der in der Nachbarschaft von Rustenburg stehen soll, vereinigt.

hd London, 5. Juli. Aus Prätoria wird gemeldet: Generalkommandant Botha hat sein Lager auf den Höhen in der Nähe von Spring aufgeschlagen. 3000 Mann halten bei ihm.

Eine andere Meldung besagt: Nach hier eingetroffenen Berichten soll die Lage Bothas ungünstig sein. Er sei genöthigt, seine Stellung bei Carolina aufzugeben und sich nach Bitterburg zurückzuziehen.

hd London, 5. Juli. Aus Prätoria wird berichtet: Der Entscheidungsausschuß für die aus Transvaal Ausgewiesenen verwarf gestern eine große Anzahl Ansprüche, von denen die meisten von Holländern gestellt waren.

hd London, 4. Juli. Aus Durban wird telegraphirt: General Baden-Powell sei dort auf dem Wege nach England angekommen. Der Korrespondent der „Daily Mail“ in Prätoria mel-

det in einem vor Baden-Powells Abreise geschriebenen Briefe. Der tapferer Offizier habe Differenzen mit Ritzener gehabt und dürfte zurücktreten. Die Differenzen bezogen sich darauf, daß er nach Ritzeners Meldung zu viel Geld für die „South African Constabulary“, deren Chef Baden-Powell war, ausgegeben habe.

hd London, 3. Juli. Das Kriegskant ließ gestern Abend erklären, es wisse nichts über eine beabsichtigte Reise des Generals Baden Powell nach England aus Gesundheitsrücksichten. (Sollte auf dies letzte Wort der Nachdruck der Berichtigung zu legen sein? D. R.)

London, 4. Juli. Der Bericht der Mrs. Cobhouse über die in den Lagern internirten Buren hat bereits einen wichtigen Erfolg gehabt. Gestern zeigte der Kriegsminister an, daß nun „alle Frauen, Kinder, betagte Personen und unerblickliche Mannen, die über angemessene Existenzmittel verfügen“, die Gefangenenlager verlassen dürfen. Das ist ein Bruch mit der bisherigen Praxis, und diesen Bruch hat Mrs. Cobhouse in den Vorschlägen, die sie auf Grund ihrer Erfahrungen in den Lagern dem Kriegsminister unterbreitete, an erster Stelle empfohlen.

London, 5. Juli. Im Unterhaus erklärte bei der Verabreichung der 2. Lesung der Anleihebill Gladstone in Beantwortung mehrerer Anfragen: Es sei nahe gelegt worden, dem Krieg ein Ende zu machen. Von Lord Ritzener sei ein Telegramm eingegangen, in dem eine Bekanntschaftung der Burenführer in Transvaal wiedergegeben sei, wonach die Buren ihre Unabhängigkeit künftighin, die sie nie aufgeben werden. (Weißall bei den Jren.) Das seien Bedingungen, die England ihnen nicht bieten könne. (Weißall.) Ein wesentlicher Theil der Kriegskosten müsse Transvaal und dem Drangefreistaat auferlegt werden. Es könne aber nichts unternommen werden, ehe der Krieg vorüber und das Land beruhigt sei. Bei der Bemessung des Betrags der Bekämpfung der Goldminen müßten auch die Gewinnvertheile in Erwägung gezogen werden, welche ihnen aus der Befestigung des Dynamitmonopols erwachsen. Die Regierung werde indessen nichts thun, was die Entwicklung der Minen behindern könne.

Landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft Werwangen. Abends 9 Uhr im Sälen dahier Generalversammlung.

Wiesloch. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Engel in Nettigheim Landw. Bepflanzung.

Kensingen. Nachm. 3 Uhr im Sälen dahier Bezirksversammlung.

Wiesloch. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Engel in Nettigheim Landw. Bepflanzung.

Kensingen. Nachm. 3 Uhr im Sälen dahier Bezirksversammlung.

Wiesloch. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Engel in Nettigheim Landw. Bepflanzung.

Kensingen. Nachm. 3 Uhr im Sälen dahier Bezirksversammlung.

Wiesloch. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Engel in Nettigheim Landw. Bepflanzung.

Kensingen. Nachm. 3 Uhr im Sälen dahier Bezirksversammlung.

Wiesloch. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Engel in Nettigheim Landw. Bepflanzung.

Kensingen. Nachm. 3 Uhr im Sälen dahier Bezirksversammlung.

Wiesloch. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Engel in Nettigheim Landw. Bepflanzung.

Kensingen. Nachm. 3 Uhr im Sälen dahier Bezirksversammlung.

Wiesloch. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Engel in Nettigheim Landw. Bepflanzung.

Kensingen. Nachm. 3 Uhr im Sälen dahier Bezirksversammlung.

Wiesloch. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Engel in Nettigheim Landw. Bepflanzung.

Kensingen. Nachm. 3 Uhr im Sälen dahier Bezirksversammlung.

Wiesloch. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Engel in Nettigheim Landw. Bepflanzung.

Kensingen. Nachm. 3 Uhr im Sälen dahier Bezirksversammlung.

Wiesloch. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Engel in Nettigheim Landw. Bepflanzung.

Kensingen. Nachm. 3 Uhr im Sälen dahier Bezirksversammlung.

Wiesloch. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Engel in Nettigheim Landw. Bepflanzung.

Kensingen. Nachm. 3 Uhr im Sälen dahier Bezirksversammlung.

Wiesloch. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Engel in Nettigheim Landw. Bepflanzung.

hd London, 5. Juli. Die Verlustliste der Engländer in Südafrika verzeichnet für gestern: 3 Gefallene, 6 Verwundete, 10 an Krankheit Verstorbene.

hd London, 5. Juli. Aus Harrismitth wird gemeldet: 2000 Pferde und 3000 Stück Vieh, die den Buren abgenommen wurden, sind hierher gebracht worden. 200 Flüchtlinge befinden sich ebenfalls in der Stadt.

Johannesburg, 4. Juli. (Meuter.) Buren, welche sich ergaben, berichten, Delarey habe sich mit Kemp, der in der Nachbarschaft von Rustenburg stehen soll, vereinigt.

hd London, 5. Juli. Aus Prätoria wird gemeldet: Generalkommandant Botha hat sein Lager auf den Höhen in der Nähe von Spring aufgeschlagen. 3000 Mann halten bei ihm.

Eine andere Meldung besagt: Nach hier eingetroffenen Berichten soll die Lage Bothas ungünstig sein. Er sei genöthigt, seine Stellung bei Carolina aufzugeben und sich nach Bitterburg zurückzuziehen.

hd London, 5. Juli. Aus Prätoria wird berichtet: Der Entscheidungsausschuß für die aus Transvaal Ausgewiesenen verwarf gestern eine große Anzahl Ansprüche, von denen die meisten von Holländern gestellt waren.

hd London, 4. Juli. Aus Durban wird telegraphirt: General Baden-Powell sei dort auf dem Wege nach England angekommen. Der Korrespondent der „Daily Mail“ in Prätoria mel-

det in einem vor Baden-Powells Abreise geschriebenen Briefe. Der tapferer Offizier habe Differenzen mit Ritzener gehabt und dürfte zurücktreten. Die Differenzen bezogen sich darauf, daß er nach Ritzeners Meldung zu viel Geld für die „South African Constabulary“, deren Chef Baden-Powell war, ausgegeben habe.

hd London, 3. Juli. Das Kriegskant ließ gestern Abend erklären, es wisse nichts über eine beabsichtigte Reise des Generals Baden Powell nach England aus Gesundheitsrücksichten. (Sollte auf dies letzte Wort der Nachdruck der Berichtigung zu legen sein? D. R.)

London, 4. Juli. Der Bericht der Mrs. Cobhouse über die in den Lagern internirten Buren hat bereits einen wichtigen Erfolg gehabt. Gestern zeigte der Kriegsminister an, daß nun „alle Frauen, Kinder, betagte Personen und unerblickliche Mannen, die über angemessene Existenzmittel verfügen“, die Gefangenenlager verlassen dürfen. Das ist ein Bruch mit der bisherigen Praxis, und diesen Bruch hat Mrs. Cobhouse in den Vorschlägen, die sie auf Grund ihrer Erfahrungen in den Lagern dem Kriegsminister unterbreitete, an erster Stelle empfohlen.

London, 5. Juli. Im Unterhaus erklärte bei der Verabreichung der 2. Lesung der Anleihebill Gladstone in Beantwortung mehrerer Anfragen: Es sei nahe gelegt worden, dem Krieg ein Ende zu machen. Von Lord Ritzener sei ein Telegramm eingegangen, in dem eine Bekanntschaftung der Burenführer in Transvaal wiedergegeben sei, wonach die Buren ihre Unabhängigkeit künftighin, die sie nie aufgeben werden. (Weißall bei den Jren.) Das seien Bedingungen, die England ihnen nicht bieten könne. (Weißall.) Ein wesentlicher Theil der Kriegskosten müsse Transvaal und dem Drangefreistaat auferlegt werden. Es könne aber nichts unternommen werden, ehe der Krieg vorüber und das Land beruhigt sei. Bei der Bemessung des Betrags der Bekämpfung der Goldminen müßten auch die Gewinnvertheile in Erwägung gezogen werden, welche ihnen aus der Befestigung des Dynamitmonopols erwachsen. Die Regierung werde indessen nichts thun, was die Entwicklung der Minen behindern könne.

Wasserstand des Rheins. Ansbang. Hohenpegel. Am 4. Juli 4,64 m (3. Juli 4,60 m).

Veranigungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Interentheil zu erfahren.) Freitag den 5. Juli:

Karlsruher Tourenklub. 9 U. Klubabend in der Eintracht, Norddeutscher Klub. 9 U. Klubabend im goldenen Adler, Pechko. 8 1/2 Uhr Vorstellung. Stadtkapellverein. 9 U. Familienabend im Röhlen Krug Stadtpark. 8 U. Doppelkonzert. Turngemeinde. 8 U. Turnen i. d. Centralturnhalle. Turngesellschaft. 8 U. Turnen im Realgymnasium. Verein für Gefängnisreform. 9 U. Monatsversl. und Verloofung.

Bäder und Sommerfrischen. H. Schwannentwasen (Badener Höhe). Aus unserer Leserkreise er halten wir folgende Zuschrift: „Hier laßtst Du gefunden, hier magst Du die ehrlieh erhaltenen Wunden ausheilen in friedlicher Stille.“ Dieser Ghymnus auf die Einfachheit des Gebirgswaldes, den uns Schffel in seiner „Bergpredigt“ bescheerte, tam mir so recht zu Gemüth auf den herrlichen Höhen uneres Schwarzwaldes. Abgearbeitet, nervös wie ich war, befand ich mich auf einer Tour auf den Bergen, als ich plötzlich an schlanter Riesentanne ein Schild des Schwarzwaldbereins entdeckte: „Schwannentwasen“. Mit dem Witztrauen, das alles Unbekannte in uns erweckt, betrat ich wieder unferen ursprünglichen Plan ändernd — den schattigen Waldpfad, der uns nach dem kurhotel Schwannentwasen führen sollte. Das Kurhotel, das wir zu kurzer Wanderrast betreten, war haben es nach Wochen erst wieder verlassen. Wir fanden inmitten weiferner Gebirgshöhe einen eleganten, imposanten Bau, der sich nach kurzer Prüfung als ein Hotel herausstellte, wie es hinsichtlich Komforts, Verpflegung und hygienischer Einrichtung nur die Großstädte aufzuweisen haben. — Zwei Stunden von Baden-Baden, 700 Meter über dem Meer gelegen, vereinigt Schwannentwasen einen der schönsten Punkte des Schwarzwalddes (herrliche Fernsicht über Rheinebene und Gebirgshöhe) mit den luxuriösen Vorzügen, die der verdönte Kulturmenschen heute nicht mehr entbehren kann, mag er auch noch so ideal und naturlichwämerlich beanlagt sein. — Was wollten wir mehr? Auch mein Hauptbedenken war bald beseitigt. Da ich nämlich keineswegs zu den upper ten thousands zähle, sondern im Gegentheil sehr rechnen muß, fürchtete ich, die herrliche Erholung und Wiederbelebung meines Körpers mit dem Geldbeutel schwer büßen zu müssen. Aber auch hierin wurde ich angenehm enttäuscht. Durch ein mit dem Besitzer, Herrn Leible, getroffenes Penfionsarrangement habe ich billiger gelebt als an allen anderen Kurorten, die ich bisher aufsuchte. Wer also wertliche Erholung sucht, der stüchte gleich mir in die komfortable Gebirgsheimlichkeit des Kurhotels Schwannentwasen, das übrigens seinen Prospekt kostenlos versendet.

Ueberall zu haben. Kalodont Zahn-Crème. Ein gutes Zahnpulver darf keine grobkörnigen Bestandtheile enthalten, die zwischen den Zähnen knirschen und das Email zerkratzen, was bei vielen Zahnpulvern der Fall ist. Zur rationellen Pflege der Zähne hat sich das seit Jahren mit grossem Erfolge eingeführte Kalodont bestens bewährt, welches die Zähne (ohne jede Schädigung) rein, weiss und gesund erhält. 6500a

Anskünfte über Creditverhältnisse und Personen jeden Berufs im In- und Ausland besorgt rasch und billig die Südbadische Anstalt für Karlsruhe, Kaiserstraße 111.

zum 13. Jahre, bis zu welchem die Zahl der Verstorbenen nicht ganz 4000 beträgt. Von da an bis Ende des 45. Jahres sind etwa 500 000 den Härten des Lebens erlegen. Zu Ende des 60. Jahres sind noch immer 370 000 grauhaarige Veteranen vorhanden. Das 80. Jahr erreichen 37 000 mit vermindertem Kraft und schwankenden Schritten. Am Ende von 95 Jahren sind nur noch 223 vorhanden, deren Zahl rasch abnimmt, bis im 108. Jahre der letzte von der Million verschwindet und sich der großen Menge seiner Vorgänger anschließt.

Alte Kaufmannsregeln. Wie vor 400 Jahren junge Kaufleute ausgebildet wurden, zeigen folgende Regeln aus jener Zeit, die die Zeitschrift „Niederachsen“ veröffentlicht: „Ist dir ein aine Kumbin was gelegen, so mache dich gefellig, sage, daß sie schön leibig seye und du Wohlgefallen an Ir findest, sie wird gelendet sein und kamst du auf vortheilhaftem Verkauf sicher sein, auch wenn die Weiber häßlich und narbig sind, thue ihnen schön, es vringt Ruh. Anders. Ist dir an eine hübsche Kumbin gelegen, so mache dich gefällig, mache den Zeigefinger an die Junge nah, greife ir damit auf die Wacke oder Halsstrans, tische, als hättest du ain Ungeziefer gefangen, werke es auf die Erde und trette darauf, sie wird dir danken für den freundschaftlichen Dienst, den du ir getan, bringt dir Ruh. Anders. Wenn dir ein Rathsherr, oder ainer von der Geiflichkeit etwas nach Sie oder Genidat abkaufen thut, oder gar nach Wählein, so laß alle Vortheilhaftigkeiten weg, dieße galante Herren tun alles nachwiegen und messen und werden dich darob loben und sonderlich eren. Regul I. Fortt du auf Namark durch Hern-Gauen oder Wald, nimm klaine Rad an dein Wagen, und hüte dich, daß du keine Grundröhe zahlst mußt, sonst ist dein Gewinn verloren. (Die Kaufleute mußten damals ihren mit Waaren bepacten Wagen nur kleine Räder geben, damit die Wagen auf den schlecht erhaltenen Straßen nichts umwarfen. Kaufmannsgüter, welche den Boden des Fahrzeuges berührt hatten, gingen nämlich schon durch das Berühren des Bodens allein in das Eigenthum des Grundbesizers über.) Regul II. Hast du deine Warr gut auf den Mark gepackt, hüte dich vor 2 Nöbeln, für Markhülle und für Wegdelein. Regul III. Deine Gröchele und Kleinige trage klain in dein Besörgert und

laß nicht merken, daß du einen solchen hast, so du eine Brennsuppe kauftest, gebe mir ein 2-Pfennigstück zum Auswecheln, daß man kein Geld bei dir glaubet. Garnebe sind überall. Wirst du selbständiger Krämer, so gebe alle Woche 2 mal zur Messe, und alle 14 Tage zur Reichde, aber nur in dein Sprengel, wo du als ansehnlicher Kaufherr wirst geert werden, und kein böser Leumund bringt dir Schaden. Auch ein grines Käplein ist dir anzuraten.“

Reste

von

Seidenstoffen
Kleiderstoffen
Waschstoffen
Buxkins
Weisswaren

Jeden Freitag
Resttag.

S. Model.

7670

Stadtgarten bezw. Festhalle.

Freitag den 5. Juli 1901,
Abends 8 Uhr:

Grosses Doppel-Konzert

des
Deutschen Männer-Doppel-Quartetts
und
der gesamten Leib-Dräger-Kapelle.

Kapellmeister: **W. Radecke.**

Eintritt: Abonnenten 50 Pfg.
Nichtabonnenten 70 "

Programm 5 Pfg. 7508.3.3

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Sanitäts-Verband Karlsruhe (Familien-Krankenkasse).

Sonntag den 7. Juli d. J., bei günstiger Witterung:

Grosses Garten-Fest

mit Glockshafen im „Feldschloß“, Karlsruhe, wozu wir unsere verehrten Mitglieder nebst Angehörigen, Freunden und Gönnern des Verbands freundlichst einladen. B10900

Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Der Vorstand.

Bei schlechter Witterung findet dasselbe am 14. Juli statt.

Aufruf!

Mit Genehmigung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern veranstaltet der „Marianische Schutzbund Karlsruhe“ bis 15. Juli d. J. eine Verlosung von Haushaltungs- und Nippgegenständen, Handarbeiten u. s. w. zu Gunsten der dem Verein unterstellten Mädchenschulen, des Stellenvermittlungsbüros für katholische Geschäftsgeschäftinnen und Diensthöfen, sowie des Vereins für katholische Beamtinnen, Geschäftsgeschäftinnen und Erziehenden. Da zur Errichtung und Erhaltung derartiger Charitativ-Einrichtungen sehr bedeutende finanzielle Opfer erforderlich sind, so wenden wir uns vertrauensvoll an den rühmlichst bekannten Opfergeist der Einwohner der Reichsstadt Karlsruhe, sowie an alle Katholiken von Nah und Fern, mit der ergebendsten Bitte, unsere Bestrebungen für das geistige und leibliche Wohl der weiblichen Jugend und der bedürftigen Familienmütter freundlich zu unterstützen und das Gelingen unserer Lotterie kräftig zu fördern durch Zuhilfenahme von passenden Liebesgaben, sowie durch reichliche Abnahme unserer Verkaufsliste.

Karlsruhe, den 21. Mai 1901.

Der Gesamt-Vorstand:

- A. Andrer, Geistlicher Rath und Stadtpfarrer,
 - C. Brettle, Pfarrkurat,
 - A. Lint, Pfarrkurat,
 - D. C. Grüber, Vikar,
 - G. Heurich, Vikar,
 - Fräulein Betty Doff, Karlstraße 88, 2. Stod,
 - Frau Kaufmann Fischer, Bismarckstraße 81,
 - Frau Kantschath Schneider, Bäckerstraße 108,
 - Fräulein Hanna v. Weich, Sekretärin, Seminarstraße 6,
 - Fräulein Emilie Willard, Schriftführerin, Sofienstraße 30,
 - Frau Senaispräsidentin Ross, Stefanienstraße 71, Frau Gräfin Wüdt von Colleberg, Zahnstraße 2, Frau Regierungsrath Wallbrein, Karl-Friedrichstraße 8, Frau Geh. Regierungsrath Schmidt, Stefanienstraße 18, Frau Oberlandesgerichtsrath Bekinger, Akademiestraße 6, Frau Anna Schmitz, Sofienstraße 51, Fräulein Lehmann, Weidenstraße 64, Fräulein Weich, Amalienstraße 4, Fräulein Scholl, Marienstraße 22.
- Sämmtliche Mitglieder des Gesamt-Vorstandes sind zur Entgegennahme von Liebesgaben und zum Verkauf von Lotterieloschen gern bereit. Ebenso sind noch Verkaufsstellen von Loschen errichtet bei:
- Litterarische Anstalt, Herrenstraße 34, Buchbinder Dorer, Erbprinzenstraße 19, Buchbinder Dohler, Erbprinzenstraße 20, Kaufmann Diehl, Kaiserstraße 46, Kaufmann Weller, Kaiserstraße 237, Musikalienhandlung Kunz, Douglasstraße 22, Freireisgeschäft Wisa, Douglasstraße 18, Freireisgeschäft Wiers, Kaiserstraße 107, Instrumentenmacher Sattler, Kaiserstraße 26, Kaufmann Neumayer, Schillerstraße 23, Kaufmann Durlach, Weidenstraße 61, Kaufmann Joller, Schützenstraße 43, Ernst Fischer, Kaufmann, Kaiserstraße 120, Pietro Buschini, Schirmfabrikant, Kaiserstraße 110, Karl Dhimms, Museumswirt, Kaiserstraße 90, Franz Haber Rathgeb, Kaufmann, Waldstraße 57, Franz Haber Kaiser, Stadtmehner, Ständehausstraße 1.

Versteigerung einer Mühlen-Einrichtung

den 15. Juli 1901, Nachmittags
2 Uhr, in der

Großmühle zu Dettweiler i. G.

Wagenstühle,
5 Paar Mähkneue,
Sichtmaschine,
Griespflanzmaschine, 3904
Elevatoren,
Transmissionen u. zc.

Näheres bei Herrn Justizrath

Notar North, Dettweiler i. G.

Israelitische Gemeinde.

Freitag den 5. Juli.

Abendgottesdienst 7³⁰ Uhr.

Sonntag den 6. Juli.

Morgengottesdienst 8 Uhr.

Jugendgottesdienst 8¹⁵ "

Sabbath-Ausgang 9¹⁵ "

An Werktagen:

Morgengottesdienst 6¹⁵ Uhr.

Abendgottesdienst 7³⁰ "

Chr. Religionsgesellschaft.

Freitag den 5. Juli.

Sabbath-Anfang 8 Uhr.

Sonntag den 6. Juli.

Morgengottesdienst 7³⁰ Uhr.

Schülergottesdienst 9¹⁵ "

Nachmittagsgottesdienst 5¹⁵ "

Sabbath-Ausgang 9³⁰ "

An Werktagen:

Morgengottesdienst 6¹⁵ Uhr.

Nachmittagsgottesdienst 7³⁰ "

Erste Karlsruher Leitern-Fabrik

H. Raible,
Bismarckstraße 33,
Karlsruhe.

empfehlen in jeder Größe:
Anleg-, Fensterputz-,
Ausguss-, Platten-,
Doppel-, Anstell-,
Klappleitern.

Ferner: 17555
Transmissions- und
Schlebleitern
in bester Ausführung

Entreprise,

amerik. Fruchtpressen,
Beerenmühlen, Saft-
pressen, Zapf- u. Gähr-
spunden 15.13

7119 liefert zu billigen Preisen.

K. Leussler,

Durlach,
Eisenhandlg. u. Maschinengechäft.

Prospekte gratis u. franco.

Krebse Geflügel

alles garantiert lebender Anst. franco

80 Tafelkrebse 4.50 M., 60 Nieser-
krebse 5.50 M., 40 ausgeputzte Soto-
krebse 7.50 M., 8 St. Schlachtkrebse
junge Gänse 24 M., 15 jgg. fette
Enten 21 M., 20 St. Schlachtkrebse
babnen 17 M., 20 Stal. Legehühner,
1901er Feihrbrut, 28 M. 3902a,
H. Hornik, Odenberg, Schloffen

Kohlen- lagerplatz

am Rheinbafen-Karlsruhe
ist zu verpachten mit Hoch-
bahnanlage. 3.3

Offerten unter Nr. 7598 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Im freierreien Städtchen Stein
a. Rh. ist ein ausfichtreicher, schöner
Bau 1 komfortabel eingerichtete,
prachtige

Villa

mit 10 Zimmern, Badezimmer,
Terrasse und Veranden und großer
Garten zu verkaufen, event. auch zu
vermieten. Gefl. Anfragen an
E. Graf-Huber, Stein a. Rh.,
Kanton Schaffhausen. 3379a.6.4

Zu verkaufen:

1 Schanfenster mit Kolladen und
Marquise, 1 Fenster mit Kolladen u.
Marquise und verriegelte Hausthüre,
Türingewände, sind für jedes an-
nehmbare Gebot abzugeben. B10923
Steinstraße 6.

Ein große, eleg., eiserne B10921

Kinderradtschelle,
neu, für nur 14 zu verkaufen.
Gewirgstr. 39, 2. St. r.

Das Reichsgericht

hat in seiner Sitzung vom 18. April d. J. in der Strafsache gegen den Apotheker ... in ...
entschieden, daß unter dem Namen

„Migränin“

nur dasjenige Präparat abgegeben werden darf, welches von den Farbwerken vorm.
Meister Lucius & Brüning in Höchst a. M. unter dieser Bezeichnung in den Handel
gebracht wird.

Es begehrt daher Jeder, der dieses Waarenzeichen für eine andere Waare benutzt, eine
strafbare Handlung.
Es liegt im Interesse des Publikums, beim Einkauf von „Migränin“ in den
Apotheken zc. darauf zu achten, daß die Umhüllung, welche das Medikament einschließt, die
Aufschrift

„Migränin“

trägt, weil es nur dann die Gewißheit hat, daß ihm das altbewährte Höchster Präparat
verabreicht wird. 8486a.12.4

Schuzmannsstelle.

Die Stelle eines Schuzmanns hier ist neu zu besetzen.
Der Inhaber bezieht einen Anfangsgehalt von 1000 M. nebst
Monturverjum und einigen Nebengebühren und es wird ihm
Ruhegehaltsberechtigung und Hinterbliebenenversorgung nach
Rahgabe der Gehaltsordnung für die Beamten der Stadtgemeinde
in Aussicht gestellt.

Gediente Militärs, welche eine Charge bekleidet haben,
wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen bis zum 20. d. M.
melden.

Bruchsal, 3. Juli 1901.

Der Stadtrat.

Stritt. Hamming.

Danksagung.

Für die aufrichtigsten Beweise herzlicher Theilnahme an dem
schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden Frau, Tochter,
Schwester, Schwägerin und Tante

Klothilde Reb, geb. Bickel,

sagen wir allen Verwandten und Bekannten unsern herzlichsten
Dank. Ganz besonders danken wir dem Kirchengefangenen für
den erhebensten Grabesang und dem Herrn Parrrer Beman n
für die trostreichen Worte, welche er uns spendete, sowie für die
reichlichen Blumen Spenden. B10914

Wagfeld, den 5. Juli 1901.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Julius Reb,
Familie Martin Blokel.

Gebr. Siemens & Co., Charlottenburg,

Erfinder der Dochtkohle

liefern zu den billigsten Preisen in bekannter bester Qualität:

Kohlenstäbe für elektrische Beleuchtung.

Spezialkohlen für Wechselstrom. 1176a*

Schleifkohlen aus Kohle von höchster Leistungs-
fähigkeit und geringster Abnutzung für Dynamos.

Mikrophonkohlen, Kohlen für Elektrolyse.

Dr. Eugen Schaal, Feuerbach bei Lad., Zinn- und Farbenfabrik.

Lackanstrichfarben

für Haus, Handwerk u. Fabrik,
in 1, 1/2, 1/4, und 1/8 Kg-Packung.

Niederlage bei:

Karl Roth,
Hofdrogerie, 2578a.6.3
Karlsruhe i. S.

Eine tüchtige, pünktliche Bäckerin
nimmt noch Kunden an im Ausbilden.
Zu erf. Augartenstr. 17. B10789

Branerei-Einrichtung

bestehend aus: einem kupfernen Bier-
fessel mit Nährwerk und Dampfsaube
samt Maischbottich für 8 Ctr. Ein-
mischung, einer Würzpumpe, Kühl-
schiff, Schrotmühle mit 4 Walzen,
Wegapparat Reuther & Reicher,
einem Stochsfilter, Spundapparat,
Fuhrfab mit Wagen, sowie Fässer
mit Gährschiff, ein Pichventilator
mit Maschinenbetrieb, kleinen und
großen Kolben und Beschel, alles
in gutem Zustande, hat wegen Ge-
schäftsaufgabe zu verkaufen
V. Dummler, Durlach.

Sofort zu verkaufen: Mehrere
gute komplette Betten 35 M. u. 25 M.,
Kinderbetten 12 M., Amerikaner-
stuhl 8 M., Fauteuil 3 M., Brandfaulen
25 M., Diplomatenschreibtisch 18 M.,
Gasherd 5 M., Badewanne 25 M.,
Alt. Kommode 5 M., Schlafsofa 8 M.,
Chaise-longue 15 M., Regulateur
12 M., Bettstellen 3 M. B10922.2.1
Steinstraße 6.

Herd,

sehr gut erhalten, mit Messingfange,
sowie eine Parthie Flaschen in billig
zu verkaufen. B10919.4.1

Vorkstraße 1, 4. Stod.

Johannisbeeren,

ca. 2 1/2 Jtr., sind zu verkaufen. 2.1
B10900 Wühlburg, Eisenbahnstr. 19.

Gute, polierte Bettstellen sammt Kopf- und Kopfpolster à M. 22.— und 35.—, eine pol. Bettstelle mit Kopf, Kopfpolster und Matratze für M. 28.—, einzelne maßf. u. h. b. polierte Bettstellen à M. 14.— z. verk. 7688 Kauktion Haas, Kronenstraße 22.

Gesucht

per sofort ein tüchtiger, zuber-
lässiger 7684.3.1

Heizer.

Georg Wittmer,
Maschinenfabrik, Dannewald-Allee.

Ich suche zum sofortigen Eintritt
für mein Corsetgeschäft eine
tüchtige 7671*

Arbeiterin.

Karoline Stein-Denninger,
Groß. Hofst., Waldstraße 36.

Fräulein

sucht Stelle zu einer Dame, bei der
es die Haushaltung erlernen kann.
Es wird weniger an hohen Lohn als
gute Behandlung gesehen. Am liebsten
auswärts.

Offerten unter Nr. B10918 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Nömerstraße 25, 2. Stod, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen 1. Stod bafelst. B10920

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag den 5. Juli 1901.

Viertes Gesamt-Gastspiel
des königlichen Theaters am
Gärtnerplatz in München.

Gerade Tour (27. Vorstellung
außer Abonnement).

Zum ersten Male:

Nordlicht.

Operette in drei Akten von Hugo
Wittmann. Musik von Karl Millöder.
Mit neuer Ausstattung an Defo-
rationen, Kostümen und Requisiten.
Inszeniert von Rudolf Haas,
Dirigent: Eduard Steinböck.

Kasseneröffnung 7 Uhr.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
Mittel-Preise.

Stadtgarten-Theater

Direktion: Dr. Th. Loewe.

Sonabend den 6. Juli 1901:

Zum 2. Male: 7644

Ueber unsere Kraft.

Schauspiel von Björnshjerne Björnson.

Sonntag den 7. Juli 1901:

Die Fledermaus.

Operette von Joh. Strauß.

Anfang 8 Uhr. W

Karten-Vorverkauf bei Max Levi-
sohn & Co., Kaiserstraße 141.

Schimmel

wird bei eingemachten Früchten
berühndet durch 3638a

Dr. Oetkers

Schicht à 10 Pfg.,
genügt für 10 Pfd. Früchte.

Recepte gratis von den Firmen, welche
führen Dr. Oetkers Badener.

Photogr. Apparat 13x18

mit Segeltuchtafel und compl. Zu-
behör ist für 65 M. zu verkaufen.
B10924 Gewirgstraße 6, I.

Damen

Josephine Schucker, Hebamme,
Nintheln bei Karlsruhe.

Verlobungs- und Hochzeits-Geschenke

Grosse Auswahl in Kunstblättern mit und ohne Rahmen empfiehlt

E. Büchle
Kunsthandlung und Rahmenfabrik
Kaiserstrasse 149.

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs.
Zur Feier des Geburtsfestes S. K. M. des Erbgroßherzogs findet am Samstag den 6. ds. Mts., Abends halb 9 Uhr beginnend, bei günstiger Bitterung ein

Gartenfest

im Stadtpark statt, wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst einladen. Der Ausweis findet durch das Vereinsabzeichen statt und werden unsere Mitglieder ersucht, den Stadtpark in Gemeinschaft mit den einzuführenden Personen zu betreten, um auf diese Weise die Kontrolle zu erleichtern.

Da durch die ungenügenden Einzeichnungen in die Teilnehmerlisten unser Vereinsausflug nach Spiechern z. in Frage gestellt ist, so ersuchen wir diejenigen Mitglieder, welche die Absicht haben, sich an der Fahrt zu beteiligen, um Anmeldung bis längstens Ende dieser Woche.

Der Vorstand.

Alb- und Pfingzgau-Militärvereins-Verband.

Sonntag den 7. Juli 1901, Vormittags 10 Uhr, findet in der Restauration „zum Eber“ — Kreuzstraße — unser

Abgeordnetentag

statt. — Nachmittags halb 3 Uhr im Colosseum: Abschiedsfeier unseres scheidenden Gauvorsitzenden Herrn Oberrealien-Direktors K. Fr. Müller.

Wir laden die Mitglieder unserer Verbände, des sabb. Marine-Clubs und der freiw. Sanitätskolonne nebst Familienangehörigen zu zahlreicher Beteiligung hierzu freundlichst ein.

Der Gauauschuß.

Badischer Frauenverein.

Am 1. Oktober d. J. beginnt der zweite Unterrichtskurs zur Ausbildung in der Krankenpflege im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus in Heidelberg und im Allgemeinen Krankenhaus in Mannheim.

Diesem Unterrichtskurs soll am 15. August beginnend im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus in Karlsruhe eine Unterweisung im Kochen einfacher Kost und in hauswirtschaftlichen Arbeiten vorhergehen.

In Verbindung mit dem am 1. October bezw. 15. August d. J. beginnenden Unterrichtskurs in der Krankenpflege im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus hier soll auch die Ausbildung von Hauswirtschafts- und Wirtschaftsschwestern erfolgen, welche die Leitung des Hauswesens, der Hauswirtschaft, der Küche u. s. w. in Krankenanstalten übernehmen und die Wäsche, die Bügel- und Näharbeiten in diesen Anstalten besorgen sollen. Die hierzu sich meldenden Schülerinnen haben, um als Schwester in den Verband eintreten zu können, an einem theoretischen Unterrichtskurs in der Krankenpflege, jedoch ohne nachfolgende praktische Verwendung in derselben, Theil zu nehmen.

Es ergeht an diejenigen mindestens 20 Jahre alten Mädchen, welche sich der Krankenpflege oder der Mithilfe bei der Führung der Haushaltung und Wirtschaft in einer Krankenanstalt widmen wollen, die Aufforderung, sich baldigst bei dem unterzeichneten Vorstand schriftlich oder persönlich zu melden, wobei anzugeben ist, ob die Aufnahme zum 1. October d. J. oder schon zum 15. August d. J. gewünscht wird. Wir bemerken noch, daß der Eintritt auch zu jeder anderen Zeit erfolgen kann, in welchem Falle die Bewerberin bis zum Beginn des Unterrichtskurses in der Krankenpflege bezw. im Haushalt beschäftigt wird.

Karlsruhe, den 12. Juni 1901.

Der Vorstand der Abtheilung III.

Kofe-Bestellungen

für Lieferungen vom September dieses bis einschließlich August kommenden Jahres an Bewohner von Karlsruhe werden von uns entgegengenommen. Bestellzettel, welche wir unseren vorjährigen Abnehmern zustellen ließen, können von neu Hinzutretenden in unseren Betrieben: Gaswerk I Kaiserallee 11, und Gaswerk II bei Gottesgabe, sowie in unserem Verkaufslotal für Gaslochapparate, Kaiserpassage, Ecke Akademiestraße, abgeholt werden. Auf Verlangen werden solche Zettel auch zugesandt. In vorgenannter Zeit, vom September 1901 bis Ende August 1902, kosten im Abonnement zerleinerte und gesiebte Kofe, für Zimmeröfen jeder Art, sowie für Herdbrand geeignet, der Zentner 1 Mark 15 Pfg., Stücklothe der Zentner 1 Mark 05 Pfg. ab Gaswerk. Außer Abonnement kostet der Zentner bis auf Weiteres 10 Pfg. mehr. Die Fuhrlothe sind billigt gestellt.

An Wochentagen in den Stunden Vormittags von 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1/2 4 bis 1/2 5 Uhr findet in beiden Fabriken der Kleinderlauf von Kofe zu Tagespreisen statt, und können in dieser Zeit zu Probefeuerungen kleine Kofemengen, und zwar schon von einem halben Zentner an geholt werden.

Stadt-, Gas- und Wasserwerke Karlsruhe.

Seitz'sche Asbest-Weinfilter

Zum Filtriren von trübem Flaschenweine, Resten von Weiß- und Rothwein, Obstwein, Cognac, Likören, ohne jede Geschmacksbeigabe.

Wein-Asbest in Originalpackungen empfiehlt zu Fabrikpreisen die Niederlage für Karlsruhe

Gust. Dittmar,
Karlsruhe 60.
Prospekte zu Diensten.



Damen

haben freundl. bish. Aufnahme bei Fr. Kilius, Hebamme, Straßburg-Neudorf, Colmarerstraße 49.

Damen-Fahrrad.

Ein nur 10mal gefahrenes, sehr hübsches Damenrad ist preiswerth zu verkaufen. B10877 Blumenstraße 6.

Artillerie-Bund St. Barbara.

Heute Samstag Abend 1/9 Uhr

Vereins-Abend

im Vereinslokal, Gasthaus „zum Deutschen Kaiser“ (Ecke der Adler- und Kriegstraße).

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Ehemalige Artilleristen sind stets willkommen.

Der Vorstand.

Berein ehem. bad. gelber Dragoner.

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.

Samstag den 6. ds. Mts., Abends halb 9 Uhr:

Monatsversammlung

im Vereinslokal.

Norddeutscher Club Karlsruhe.

Heute Freitag: Club-Abend im „Goldenen Adler“, Karlsruher Friedhofstraße. Gäste willkommen.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich dem verehrl. Publikum ergebenst anzugeben, daß er in der Sophienstraße 12 eine

Blechnerei u. Inflation

bei reeller Bedienung u. billiger Berechnung eröffnet hat. 7623 Hochachtungsvoll 2.2

August Rupp, Blechnerrf.

Pianostimmen

und Reparaturen, sowie alle in dies Fach einschlagende Arbeiten übernimmt unter Garantie für solide, fachmännische u. prompte Ausführung

H. Maurer, Pianolager Karlsruhe.

Gut Heil!

Dienstag und Freitag, Abends von 8-10 Uhr: Turnen der aktiven Mitglieder; Donnerstag, Abends von 8-10 Uhr: Turnen der Altersriege in der Turnhalle des Realgymnasiums — Eingang Schulstraße. — Mittwoch, Abends von 8-9 1/2 Uhr: Turnen der Damenabtheilung in der Turnhalle der Realschule — Eingang Waldhornstr. 9 —, wofür auch Anmeldungen entgegengenommen werden. B10096

Der Turnrath.

Karlsruher Tourenclub.

Unter dem Protektorat Sr. Groß. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Heute Freitag Abend 1/9 Uhr

Club-Abend

im Nebenzimmer der Restauration Eintracht. Club-Angelegenheiten. Gesell. Unterhaltung. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bitten

Der Vorstand. Gäste stets willkommen.

Plattdütscher-Verein Karlsruhe.

Freitag, 5. Juli, abends 1/2 9:

Familienabend

in'n „Ruhlen Kroos“-Saal. Plattdütsche Gäste herzlich eingeladen. De Vorstand.

Ein Herrenrad

ist billig zu verkaufen. Näheres Schützenstr. 57, 2. St. B10877

Auf der Höhe der Zeit.

Einem verehrl. Publikum von Karlsruhe und Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab photogr. Aufnahmen zu nachstehenden Preisen liefere:

Visit 1/2 Dgd. 3 Mk., 1 Dgd. Mk. 4.50,
Cabinet 1/4 Dgd. 6 Mk., 1/2 Dgd. 9 Mk., 1 Dgd. 14 Mk.

Da die Ausführung meiner Arbeit seit Jahren eine anerkannt gute ist, bitte ich um geneigten Zuspruch. 7148.4.3

Für größere Aufnahmen, Familien- und Vereinsgruppen z., entsprechende Preise.

Eug. Butteweg, 37 Amalienstr. 37.

August Kühling,

19440* in Amerika approb. Zahnarzt,
Doctor of Dental Surgery

Sprechstunden: 9-12 u. 2-6 Uhr Kaiserstrasse 124a.

Thomashof

bei Durlach.
Von jetzt ab Sonn- und Feiertags Fahrgelegenheit per neuen Gesellschaftswagen.

Fahrpreis 40 Pfg. pro Person.
Abfahrt an der elektrischen Bahn Durlach. 7054*

Todtmoos

sehr beliebter, im romantischen Wehrthal, 850 Meter über dem Meere gelegener Kurort. 8581a.15.5

Pension Geldwister Schmidt.

Sehr gutes bürgerliches Haus; Pensionären bestens empfohlen. Preis für volle Pension 4 Mk. bis 4.50 Mk. per Tag. Besitzer: Geschwister Schmidt.

Furtwangen (bad. Schwarzwald).

Höhenkurort.
Gasthof u. Pension „z. goldenen Raben“

Gut bürgerliches Haus, 1045 m ü. d. Meer, in vollkommen geschützter Lage inmitten herrlicher Tannenwälder; 85 Minuten vom Bahnhof. Wagen auf Wunsch daselbst. Ruhiger, angenehmer Landaufenthalt. Bräutliche Spaziergänge mit Fernsicht auf die Alpen. Für Kurgäste und Touristen bestens empfohlen. Nähere Penfionspreise. Keine Oberländer Weine. Nähere Auskunft durch den Besitzer 8722a.4.4

C. Oscar Wehrle.

Alpen-Luftkurort u. Schwefelbad Ladis

Station Landed, Tirol; hochromantisch; mild; komfortabel; vorzögl. Pension mit Zimmer v. 3,40 Mk. an. Broschüren gratis durch die Kur-Verwaltung.

Hustet ein Kind,

so verwende man sofort den seit 28 Jahren von Aerzten wohl erprobten

Dr. Schmidt-Achert's
Keuchhustensaft

(Kastanienblätter-Extrakt). 36
Bezug durch die Apotheken (fl. 1 Mk.) und direkt durch F. Schmidt-Achert, Ebersleben (Pfalz).

Henkel's Bleich-Soda

seit 25 Jahren bewährt als bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel.

Nur in Original-Packeten mit dem Namen „Henkel“ und dem „Löwen“ als Schutzmarke. 2668a.16.12

Henkel & Co., Düsseldorf.

Kaufmann,

verheiratet, Buchhalter in bedeutendem Engros-Geschäfte, sucht sich zu verändern. Beste Referenzen stehen zur Verfügung. Gehaltsansprüche bescheiden. Derselbe würde auch größeres Kapital bei möglichem Zinsfuß gegen Sicherstellung einlegen, wenn dauernde Stellung geboten wird. Offerten unter H. 2108 an Haasen-stein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 7621.6.2

Kürschner's Universal-Conversations-Lexikon

à Nr. 3., nach Auswärts Nr. 3.50, zu haben in der

Expedition der „Badischen Presse“.

Bänder-Versteigerung.

Vom 8. bis 12. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir die über 6 Monate verfallenen Fadenzettel bis zu Lit. A. No. 5000 gegen Baarzahlung und zwar:

Montag: Herren- u. Frauenkleider.
Dienstag: Weißzeug, 1 Riste Corsetten.
Mittwoch: Gold- und Silbergegenstände, Uhren u.
Donnerstag: Fahrräder, Betten, Schuhe, Stiefel u.
Freitag: Eisenwaren, Kleider, Uhren u.
 7634,6.1
 Karlsruhe, 4. Juli 1901.
 Stadt. Spar- u. Pfandleihkasse-Verwaltung.

Dünger-Versteigerung.

Montag den 8. Juli 1901, Vormittags 9 Uhr, läßt das Badische Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach den Dünger für Juli d. J. meistbietend gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 3894a

Fahrrad-Reparaturen

jeder Art, Umrüstung, Erneuerung aller Teile, Freilauf an jedem Rade anzubringen. Preis 12 M.
J. Streb, Mechaniker,
 10,5 Leopoldstraße 2b. 5948

Tüchtige Büglerin

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Rat- und Glanzbügeln bei pünktlicher Bedienung und billiger Berechnung. **Frau Schell,** Göthestraße 27, 4. Stod, links. B10903.2.1

Käfer, Züher u. Kübel

offert billig 10.2
Georg Dörner,
 Käfer u. Kübelerei,
 Karlsruhe, 13 Bürgerstraße 13.

Darlehen suchenden

Beamten, Lehrern, Offizieren, die mind. 1800 M. Gehalt haben und sich nur in vorübergehender Verlegenheit befinden, gewährt Selbstdarleher kleinere Darlehensbeträge gegen Accept auf längere Zeit ohne Provisions- und Zinsberechnung unter coul. Beding. und strengst. Discretion.
 Offerten unter Nr. B10216 an die Exped. der „Bad. Presse“. 5.4
 Auf erste Hypothek sind **85,000 Mark** in Posten von 2000 M. an auszuliefern. Gesuche unter Nr. B10690 nimmt die Expedition der „Bad. Presse“ entgegen. 2.2

M. 35000

werden auf 1. Hypothek von einer Fabrik gesucht.
 Offerten unter Nr. 3899a an die Exped. der „Bad. Presse“. 10.1

Kapitalist-Gesuch.

Für ein flott gehendes Geschäft der Bauindustrie wird Kapitalist mit ca. 30 000 Mark gesucht, event. kann das Kapital hypothekensicher gestellt werden. Gest. Offerten unter Nr. 7601 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2

15,000 Mark

auf 1. Oktober gegen sehr gute Sicherheit (event. Verlag von Grundstücken), anzunehmen. Offerten unter Nr. 7606 an die Exped. der „Bad. Presse“. 5.3

13-14000 Mark.

2. Hypothek, sucht ein pünktlicher Zinszahler auf ein Haus im Centrum der Stadt aufzunehmen. Offerten unter Nr. B10910 befördert die Exped. der „Bad. Presse“.

Hypothek gesucht.

12000 Mark suche auf mein rentables Haus gegen gute Sicherheit bis 1. Oktober aufzunehmen. Offerten unter Nr. 7544 an die Exped. der „Bad. Presse“. 10.4
 Eine größere Brauerei Wadens sucht auf mehrere ihrer Anwesen 7682.2.1

Hypotheken an zweiter Stelle

aufzunehmen u. bietet Selbstdarleher, Bankiers oder Hypothekendarleher um gest. Offerten sub A. 2141 durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.**

Gesuch.

Für eine junge Dame (Anfängerin) wird ein Klavierlehrer oder Lehrer in Gesang gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 7655 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Bäderei-Gesuch.

Junge, freibare Bäderei. Suchen eine gutgehende Bäderei auf dem Lande zu pachten, event. zu kaufen. Offerten erbittet man unter B10714 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Verkauf oder Tausch.

Meine sehr schön gelegene Villa mit Bauplänen in Baden-Baden verkaufe oder vertausche gegen Haus event. Baupläne in oder bei Karlsruhe.
 Gest. Offerten unter Nr. 7653 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
 Ein kleineres, nachweisbar gutgehendes

Spezerei-Geschäft

wird der 1. Oktober cr. zu übernehmen gesucht.
 Gest. Offerten unter Nr. B10913 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
 Suche meine sehr schön gelegene

Villa

in Baden-Baden gegen ein Landgut in Mittelbaden einzutauschen. Gest. Offerten unter Nr. 7651 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu kaufen gesucht

Ein gut erhaltener, gebrauchter **Kassenschrank** wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 2324 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.*

Zu verkaufen

Gasthaus zu verkaufen.
 In einem der größten u. verkehrsreichsten Fabriks- u. Industriegebiete des Kreises Karlsruhe ist ein nachweisbar, gut rentierendes, vor ca. 5 Jahren neu erbautes, 3-stöckiges Gasthaus zu verkaufen. Dasselbe enthält u. A. großes Gastzimmer, Nebenzimmer, Tanz- und Concertsaal mit Theaterbühne, verschiedene Fremdenzimmer, Gartenwirtschaft, bes. Kegelbahn, Schauer und Stallung, großer Obst- und Gemüsegarten, Schlacht- und Würstlerei-Anstalt, Sitz mehr. Bier u. s. w. Anzahlung M. 10-15,000. 7087.4.4
 Offerten unter R. 2013 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Wohnhaus-Verkauf.

Ein neuerbautes Wohnhaus mit Speisereihandlung, zweistöckig, mit Kellertod, nebst großem Garten, letzterer eventuell noch zu Bauplatz zu verwenden, mit 2 Kaminen, an einem industriereichen Plage und guter Luft, ist preiswert zu verkaufen. Näheres unter Nr. 3813a in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.8

Heidelberg.

Großes Haus mit 24 Zimmern unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Schönste Lage am Neckar mit herrlicher Aussicht nach dem Schloss. Großer Garten, Terrasse, Stallung. Sehr geeignet zu Pension, Privatklinik, Pensionat. 3875a.2.2
 Offerten erbeten an **R. Herrmann, Bankommissionärs-Gesellschaft.**

Für Friheure.

Eine gebrauchte, aber noch sehr gut erhaltene komplette Cabinet-einrichtung ist billig abzugeben. Näheres bei **Karl Moser, Friseur, Karl-Friedrichstraße 22.**

Bonnwagen

mit Gummirädern, wenig gefahren, äußerst preiswert zu verkaufen bei **U. Kautt & Sohn, Karlsruhe, Waldhornstraße 14.**

Wagen-Verkauf.

1 Brest, für Metzger oder Milchhandlungen passend, ist zu verkaufen im Wagenhandlungsgeschäft von **Wilh. Gros, Karlsrufer, 31.** 7172*

Zu verkaufen:

1. **Kommandeur-Herd,** Fuchswallach, 7jährig, 1,86 m hoch, truppenförmig, leicht zu reiten. Preis 1800 M.
 2. **Braune Stute,** 12jährig, 1,67 m hoch, truppenförmig, auch gefahren. Preis 600 M. 3900a.3.1
von Fumetti,
 Leutnant und Adjutant im Reg. 169, Lahr.

2 Klappstuten,

ohne Abzeichen, 6 u. 7-jährig, kottes Geplann, wenig gebraucht, fromm, verträut, ein u. zweispännig gefahren, gute Käufer, gehen auch zum Reiten, mit oder ohne fast neuen, eleganten Wagen u. Geschirre preiswert unter aller Garantie zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3898a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Stute

billig zu verkaufen. Auskunft erteilt Gefreiter **Bouschlein, Karlsruhe, Körnerstraße 33.** 7555.5.4

2 Piano-Orchestrions,

mit 10 Pfg.-Einwurf, mit Elektromotor und Akkumulator, bester Klang für Tanz- und Concertmusik, billig zu verkaufen bei **7087.4.3**
M. Hack, Karlsruhe (neben dem Hauptbahnhof).

Für Brautleute

ist eine **schöne Aussteuer** für 210 M. zu verkaufen, bestehend in 2 französischen, aufgerichteten Betten, Schifftisch, Nachttisch, Himmeltisch, Stühle, Küchenschrank, Stühchen u. Soder. 7543.10.4
Steinstraße 6.

Ein Rad

für Damen, Marke Adler, fast neu, wird billig abgegeben. 7604*
Amalienstraße 7, Seitenbau, 2. St.

Altes Fahrrad,

gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Näheres Schloßplatz 3, 1. Stod.

Ein grünes Plüschsofa

und zwei Fantentische billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B10907.

Sternbergstraße 8, III., I.,

ist billig zu verkaufen: 1 Qualitäts-1 runder Tisch, 2 gep. Stühle, 1 Bank, 1 Sofa- und sonst Verchiedenes. 7654
 2. **Waffelrommode** à M. 10.- und 15.-, 1 höher, geräumiger, gut erhalt. einfarb. Schrank für Markt 18.-, neue und gebrauchte **schöne Schifftoniere** à M. 36.- u. 45.- stehen a. Verk. 7669
Karlmann Haas, Kronenstraße 22.
 Ein noch ganz neuer **Regulateur**, sehr gut gehend, sowie eine noch wenig gebrauchte **Wendelstühle**, sind billig zu verkaufen. Näheres Uhländstr. 6, 2. Stod rechts. B10912

Ein sehr gut erhaltener, feiner Kinderliegewagen m. Gummirädern

billig zu verkaufen. Anzusehen bis 4 Uhr Nachmittags **Hirschstraße 96, 1. Stod, rechts.** B10913

2 Violinen

(1 Zigeuner, schwarz, u. 1 Italiener) mit prachtvollem Ton billig zu verkaufen. 7622.3.2
Palmaienstraße 5, Durlach.
Zedlowski 3876a.6.2

Schmetterlings-Sammlung

nebst dazu gehörigen neuen Schranke, umständlicher billig abzugeben. Näheres **Frau Wwe. Bonther, Langstr. 46, Mannheim.**

Zündnadel- u. Chassepotgewehr

mit Bajonett zu verkaufen. 2.2
B10697
Kantstraße 14, II.
 Eine neue Nähmaschine ist wegen Umzug billig zu verkaufen. Zu erst. Kaiserstr. 109, 5th, 4. St. B10914

Ein kleiner Herd

ist zu verkaufen. B10917
Göthestraße 41, 4. Stod, rechts.

Stellen finden

Geneverversicherung.
 Möglichst sofort suche ich einen jungen Mann aus der Geneverbranche als Konzipienten, sowie einen mit guten Schulzeugnissen versehenen 7571.3.3

Schreiner

für feiner Bau- und Werkstattarbeit gesucht. 7657.3.1
Billing & Zoller.

Wagner-Gesuch.

Ein junger Wagnergehilfe kann sofort eintreten. 3884a.3.2
August Born, Wagner
 in Aue bei Durlach.

Küfer gesucht

Verkehrsther bevorzugt. 7567.2.2
Gebr. Karrer, Brenneri, Karlsruhe.

Tüchtige, selbständige Baupengler

nach Karlsruh gesucht. 7539*
Hückschlag & Fritsch, Karlsruhe Zingornamentenfabrik, Bahnhofstraße 26.

Ein tüchtiger, selbständiger Installateur

kann sofort eintreten. Dauernde Beschäftigung. 3905a.2.1
A. Krieger, Installations-Gesellschaft, Lahr (Baden).

Zwei Wajskutischer

wird sofort gesucht. B10725.3.3
Wajskutischer Bardusch, Ettlingen.

Tüchtiger, zuverlässiger Fuhrknecht

zu sofortigem Eintritt gesucht. **Martenstein & Josseaux, Grenzstraße 14.** 7658

Fräulein

aus guter Familie und mit tabellösem Ruf zur Führung eines feinen Cigarrengeschäftes gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 3853a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Tüchtige Schwester

oder Pflegerin auf 1. August für meine chirurg.-orthopädische Privatklinik gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. **Dr. B. Lang, Strassburg i. Els.** 3.3
Pöfstraße 13. 3871a

Amme

gesucht. Näheres **Kriegstr. 69,** 2 Treppen. B10863.2.2

Tücht. Küchenmädchen

wird sofort gesucht. 6936*
Hôtel Grosse.
 Gesucht wird ein junges, fleißiges Mädchen für Hausarbeit. Eintritt sofort. B10853.2.2
Kriegstraße 4, 3. Stod.

Jung. Mädchen

findet sofort gute Stelle bei feiner Familie. Zu erfragen **Markgrafenstraße 25, Freientraden.** 7660.2.1

Monatsfrau,

eine junge, ehrliche, reumliche, wird für Nachmittags sogleich gesucht. **Seminarsstraße 7, 3. St.** B10886

Lehrling-Gesuch.

Auf einem Fabrikbureau wird zum sofortigen Eintritt gegen Vergütung ein junger Mann gesucht. 2.1
 Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 3907a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrjunge

für Drogerie mit guter Schulbildung gesucht. 6.2
 Offerten unter 7682 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrstelle.

Suche für mein Gemischtwaaren-Geschäft einen jungen Mann aus guter Familie als Lehrling. Kost und Wohnung im Hause; an isr. Feiertagen und Samstags frei. Gest. Offerten erbittet an 7656
Moritz Cahnmann,
 Rheinbischhofheim i. B.

Stellen suchen

Fleißiger, zuverlässiger 2.2
Kaufmann

Stelle-Gesuch.

Tüchtiger, energischer, strebsamer Mann sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, früher od. später dauernden angenehmen Vertrauensposten als Gehilfen od. Portier, Kassier, Aufseher oder sonst angenehmen Vertrauensposten. Caution kann gestellt werden. Off. u. Nr. B10723 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Junger Mann

mit militärfrei, sucht per sofort leichte Beschäftigung, am liebsten als Bureaudienster, Ausläufer oder ähnliche Beschäftigung; sieht weniger auf großen Lohn, aber mehr auf gute Behandlung und dauernde Stellung. B10833.2.2
 Näheres bei **G. Waller, Durlacher Allee 30, parterre.**

Gesehtes Fräulein,

welches Buchführung, Maschinen-schreiben und Stenographie erlernt hat, sucht Stellung. Dasselbe würde auch eine Filiale übernehmen. Caution kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B10728 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Wetteres Fräulein,

mehrere Jahre als besseres Zimmermädchen in Frankreich tätig, sucht gestützt auf gute Zeugnisse, ähnliche Stelle, oder als Haushälterin u. s. Familie. 3.1
 Offerten unter Nr. 3901a sind an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Tüchtige, gewandte Einlegerin,

für Schnell- und Liegelbrudpresse, sucht sofort od. später gute, dauernde Stellung. Off. unter Nr. B10880 bef. die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Lehrstelle

gesucht für einen 15-jährigen jungen Mann in ein Farben-, Material- u. Colonialwaaren- oder Drogeriegeschäft. Volksschulbildung. - Eintritt sofort. Gest. Offerten sub L. 62104 b an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 3826a.3.3

Zu vermieten

Haus zum Alleinbewohnen mit Garten
 wegen Bezug zu vermieten oder zu verkaufen. Weinbrennerstraße 11. B10741.3.3

Billige 4 Zimmer-Wohnung zu vermieten

auf 1. Oktober **Schützenstraße 16,** Seitenbau (2 geräumige Zimmer im 1. Stod, 2 ebenso große Dachzimmer, unmittelbar über den ersten, Küche, 2 Keller). Die Wohnung befindet sich in einem Seitenbau für sich, ohne sonstige Hinterhausbewohner, in großem Hof. Nur an ordentliche ruhige Leute. Preis 360 Mark. 7573.2.2

Quietschstraße 71a, 4. St., in ruhigem Hause, ist eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller samt Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. B10916

Marienstraße 34, ist im 2. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Speicherkammer auf 1. Okt. zu vermieten. B10837.3.2

Winterstraße 32 ist eine Mansardenwohnung von zwei Zimmern und Küche sofort zu vermieten. Zu erst. 1. Stod. B10915

Waldhornstr. 12 ist der 2. Stod, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Küchen und allem Zubehör, gang oder getrennt, auf 1. Oktober zu vermieten. Die Wohnung würde sich ganz besonders für Wohnbaubeamte eignen. B10784.5.2

Wohnung in Rappurt.

In einem der Reuzzeit entsprechend gebauten Hause ist auf 1. Oktober der 2. Stod, bestehend in 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten (3 Minuten von der Bahn). Zu erfragen **Almendstraße 43,** neben Gasthaus zum Kaiser Friedrich. 3906a.3.1

Rintheim.

Zwei schöne Wohnungen im 2. Stod mit je zwei Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, erstere kann sogleich bezogen werden, letztere mit Glasabschluss bis 1. Okt. B10698
 Näheres Hauptstraße 100. 2.1

Zwei Zimmer,

möbl., sofort oder 15. Juli an besseren Herrn zu vermieten. 7614.4.2
Amalienstraße 25, 2 Treppen.

Schön möbl. Zimmer,

gesunde freie Lage, Aussicht in Garten, an best. Herrn zu vermieten. **Nä. Morgenstr. 41, II, r.** B10831.2.2

Nadewierstraße 53, 4. Stod, wird ein anständiger Mann als Mitbewohner gesucht. B10886.2.2

Ein schönes, auf die Straße gehendes unmöbliertes Zimmer ist auf sofort zu vermieten. Näheres **Steinstr. 18, 1. Stod.** B10915

Kurdenstr. 21, 2. St., sind 2 gut möbl. Zimmer einzeln oder zusammen an bessere Herrn sofort oder später zu vermieten. 7667.3.1

Marienstraße 42 ist ein möbliertes Mansardenzimmer zu vermieten. Näheres im 3. Stod. B10906

Sophienstr. 5, Seitenbau, 2. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. B10844.2.2

Waldhornstr. 51, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. B10911

Melanderstraße 16, 3. Stod, ist ein möbliertes Zimmer an 2 solide Arbeiter sof. billig zu verm. B10862

4 Zimmer-Wohnung

oder Laden mit 3 Zimmern und Zubehör, nahe bei der Hauptpost und Kaiserstraße, morin bisher eine Kaffeegeberei mit Erfolg betrieben wurde, ist auf 1. Okt. billig zu vermieten. Näheres **Amalienstr. 47, 2. Stod,** oder Hof rechts. 7501*

Wohnung zu vermieten.

Georg-Friedrichstr. 2 ist die schön gelegene Wohnung im 3. Stod, ohne vis-à-vis, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Badzimmer, Balkon, Küche, Keller, Manfabe und sonstigen Zubehör, per 1. Oktober d. J. zu vermieten. Nä. im Laden. 7548.3.2

Marienstraße 91 ist im 4. Stod eine große 3-zimmerige französische Mansardenwohnung mit schöner Aussicht und allen Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre rechts. B10892

Morgenstraße 51 ist im Duerbau eine Wohnung von 2 Zimmern, sowie im Vorderhaus eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern und 1 Zimmer nebst Küche auf 1. Oktober zu vermieten. B10816

Schöne geräumige 2-Zimmer-Wohnungen auf 1. Juli zu vermieten. Rappurterstraße 20, Hinterhaus. Zu erfragen dabeilist im Duerbau. 7685*

Schützenstr. 79 ist auf 1. Oktober eine Wohnung im 3. Stod des Seitenbaues mit 2 Zimmern, Küche und Keller und eine im 4. Stod auf sofort oder 1. August zu vermieten. Näheres 2. Stod. B10767.2.2

Mühlburg.

Indenplatz Nr. 6 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Gas, Wasserleitung, Aufteil an Wasserfische, ohne vis-à-vis, sofort oder später zu vermieten. Näheres parter. 7516

Mühlburg, Sedanstraße 11, ist eine Wohnung von 8 oder 4 Zimmern, Küche, Keller, Gas- und Wasserleitung auf 1. Oktober zu vermieten. B10784.5.2

Durlach. B1000

Waldhornstr. 12 ist der 2. Stod, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Küchen und allem Zubehör, gang oder getrennt, auf 1. Oktober zu vermieten. Die Wohnung würde sich ganz besonders für Wohnbaubeamte eignen. B10784.5.2

Wohnung zu vermieten.

Waldhornstr. 12 ist der 2. Stod, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Küchen und allem Zubehör, gang oder getrennt, auf 1. Oktober zu vermieten. Die Wohnung würde sich ganz besonders für Wohnbaubeamte eignen. B10784.5.2

Wohnung in Rappurt.

